

THALEkurier



STADT THALE

**Festwochenende vom
09. bis 11. September**




89.0 RTL
Die besten Hits von heute!

CLUBNIGHT
Freitag, 09.09.2022


radio SAW

PARTY
Samstag, 10.09.2022

Ausgabe 09/2022 | 27.08.2022 | www.bodetal.de

**Radsport: 222 Downhiller zum
Super-Gravity-Cup erwartet**

Seite 16

**Triathlon: Hölle von Q quer durch
den Harzkreis am 03. & 04.09.22**

Seite 17

**Jubiläum: 40 Jahre Elektro Franke
in Westerhausen**

Seite 18



STADTWERKE
THALE

Sagenhafte Energie für Thale

Kundenbüro: Bogenstraße 17 • 06502 Thale
Hotline: 03947 209890 • www.stadtwerke-thale.de

Pflegen und Begleiten



Ihr Ansprechpartner vor Ort
Claudia Selisko-Lättig
Pflegedienstleiterin
Tel.: 03946 915777
Mobil: 0171 6527269 (Tag und Nacht)
E-Mail: claudia.selisko-laettig@neinstedt.de
Erlenstraße 4, 06484 Quedlinburg

Diakonie Pflegedienst Quedlinburg

WIR SIND EIN **SOZIALDIAKONISCHER DIENSTLEISTER**



Rosstrappenstraße 14b, 06502 Thale
Tel.: 0 39 47 / 77 99 860 • Fax: 0 39 47 / 77 99 861
E-Mail: alpin-dach-fassadenarbeiten@gmx.de

Unser Team sucht zur Unterstützung weitere Mitarbeiter!

Wir bieten Ihnen:

ein angenehmes Betriebsklima, individuelle Einarbeitung, EDV-gestützte Pflegedokumentation, vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eigenständige Verantwortlichkeit für verschiedene Bereiche



ALTEN- UND PFLEGEHEIM ALLRODE

Friedrichsbrunnerstraße 171 Tel.: (03 94 87) 73-0
06502 Thale OT Allrode informationen@aph-allrode.de

SENIOREN-WOHN-PARK® ... weil ich mir wichtig bin!
THALE



**Wir
gratulieren zu
100 JAHRE
Stadtrecht in
Thale!**



Wir beraten Sie gern! Telefon: 039 47 / 440
swp-thale@mk-kliniken.com
www.senioren-wohnpark-thale.de
Senioren-Wohnpark Thale • Goetheweg 4 • 06502 Thale

100 Jahre Stadtrecht | 150 Jahre AG Eisenhüttenwerk | 160 Jahre Eisenbahn Magdeburg-Halberstadt-Thale

**Liebe Thaleserinnen und Thaleser,
liebe Freundinnen und Freunde,**

In diesem Sommer 2022 feiern wir ein besonderes kulturelles Highlight: Die Stadt Thale wird 100 Jahre jung, gleichzeitig feiern wir »150 Jahre Aktiengesellschaft EHW Thale« und »160 Jahre Eisenbahn Thale – Halberstadt – Magdeburg«. Das große Festwochenende hierzu findet vom 09. September bis 11. September 2022 statt.

Jede Stadt hat ihre Geschichte. Nur selten sind wir uns dessen bewusst. Thale steht allerdings nicht nur für Geschichte, sondern ist auch das Reich der Mythen und Sagen mit seinem Bodetal und dessen atemberaubende Natur. Die unzähligen Attraktionen lassen die Herzen vieler Besucher und Besucherinnen höher schlagen. Wir sind stolz auf unsere Heimatstadt und ihre 100jährige Geschichte und das soll gefeiert werden.

Um der Vielfalt dieses Dreifachjubiläums gebührend Rechnung zu tragen, wird an dem Jubiläumswochenende zwischen Bahnhof, Kurpark, Hüttenmuseum und Großraumparkplatz Bodetal auf zwei gro-

ßen Bühnen und den Freiflächen ein umfangreiches Familien- und Vereinsprogramm Groß und Klein begeistern. Zu den Highlights gehört die atemberaubende Hochseilartistik der Geschwister Weisheit über dem gesamten Areal des Kurparks und der Festumzug »100 JAHRE STADT THALE« am Sonntag.

Drei Jubiläen in einem, eine solche Konstellation erlebt man wahrscheinlich nur einmal im Leben. Ich bin sehr froh, dass wir diese Konstellation in diesem Jahr alle zusammen feiern können.

Liebe Thaleserinnen und Thaleser, liebe Freundinnen und Freunde, ich würde mich freuen, wenn wir uns bei den drei tollen Tagen sehen würden. Sei es beim traditionellen »Wildwasser-Enten-Rennen« oder auch auf dem Rad des »enviaM-Städewettbewerbs«, zu den thematischen Sonderausstellungen im Hüttenmuseum und beim Modellbahnclub oder zum Gottesdienst am Kloster Wendhusen oder beim Festumzug.

*Ihr Maik Zedschack
Bürgermeister der Stadt Thale*



100 Jahre Thale

100 Euro geschenkt

auf unsere schnellen Internet-Tarife!

Und so funktioniert's:

- 1 Wählen Sie den gewünschten Tarif aus. Das Bereitstellungsentgelt in Höhe von **50 €** wird Ihnen sofort gutgeschrieben.
- 2 Geben Sie den Gutscheincode **THALE100** im letzten Schritt der Bestellung ein, um einen **50 €** Neukundenbonus zu sichern.



0800 40 33 333

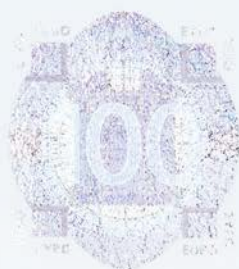
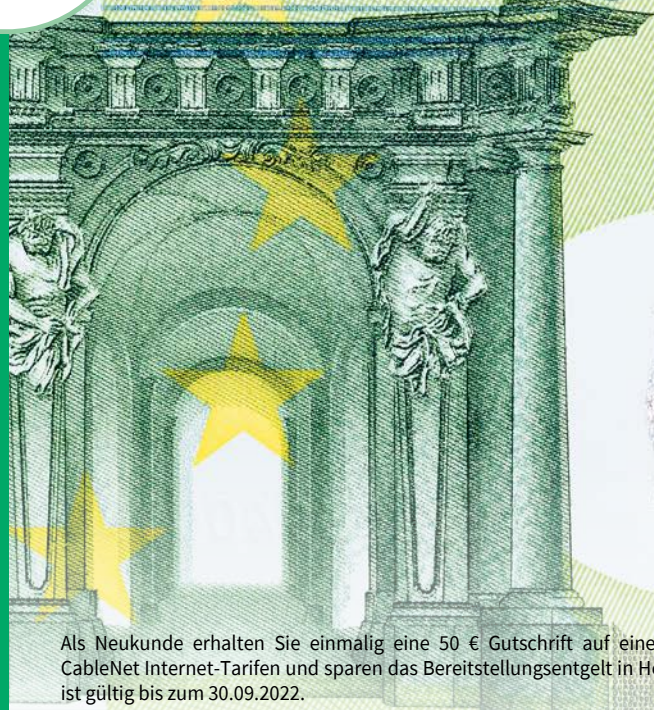


www.synvia.de/thale100



Nur bis zum
30.09.2022
mit dem Code
THALE100

100



Als Neukunde erhalten Sie einmalig eine 50 € Gutschrift auf einen Vertrag aus unseren CableNet Internet-Tarifen und sparen das Bereitstellungsentgelt in Höhe von 50 €. Gutschein ist gültig bis zum 30.09.2022.

Harzsparkasse
Harzer Volksbank eG

PM:C
PulverMetallurgisches
Kompetenz-Centrum

ÖSA
Versicherungen
Barbara Langhans
Therme
im Sagenort

89.0 RTL
Die besten Hits von heute!
Clubnight am 09.09.

radio SAW
Party am 10.09.

100
STADT THALE

Großes Jubiläumswochenende vom 9. bis 11. September

100 Jahre Stadtrecht Thale | 150 Jahre AG Eisenhüttenwerk Thale |
160 Jahre Eisenbahn Magdeburg – Halberstadt – Thale

TIPP

Tag der Briefmarke
am 10.9. Sonderpostamt
mit Sonderstempel
von 10 bis 16 Uhr

Olaf der Flipper
Sonntag, 11.09.
17 Uhr, Kurpark

Vom 09.09.2022 bis 11.09.2022 wird in Thale wieder richtig gefeiert. Das Festwochenende beginnt am Freitagnachmittag um 14 Uhr mit der Marktmeile im Kurpark. Offiziell eröffnet wird die Jubiläumsfeier dann um 16 Uhr auf der Bühne »Kaffee Loch« im Kurpark mit dem Bürgermeister der Stadt Thale, Herrn Maik Zedschack und dem Geschäftsführer der Bodetal Tourismus GmbH, Herrn Ronny Große. Dazu gibt es Showtanz der Funkenthaler des TCC e.V., im Anschluss sorgt die »Ritter-Jatz-Bänd« für musikalische Unterhaltung.

Ab 18:30 Uhr kann dann auf der DJ-Party mit den Crowdrockerkern ausgelassen gefeiert werden, bevor um 19:30 Uhr die Geschwister Weisheit mit ihrer Hochmastshow im Kurpark für Begeisterung sorgen werden. Ebenfalls am Freitagabend wird es ab 20 Uhr die »89.0 RTL ClubNight« auf der KulT(o)urbühne am Großraumparkplatz Bodetal geben. Gemeinsam mit den Partygängern im Sektor feiert 89.0 RTL zu den besten Hits von heute - Special Guests an diesem Abend: Justin Prince, Housekasper und Chriz Rock. Der Eintritt ist frei.

Am Sonnabend und Sonntag wird im Kurpark ein Familien- und Vereinsprogramm auf der Bühne »Kaffee Loch« Groß und Klein begeistern. Atemberaubende Hochseilartistik der »Geschwister Weisheit« wird auch am Samstag im Kurpark die Gäste zum Staunen bringen. Zudem wird es an diesem Wochenende eine kleine Bühne mit »Irischer Live-musik« im Kurpark geben.

Freuen Sie sich am 10. September um 12:30 Uhr auf das Programm der Grundschole »Auf den Höhen«. Am Nachmittag sorgt u.a. »Andreas Gabalier Double« und Stimmungs-kanone Leon Brandl für gute Laune, während anschließend »Klaus & Klaus«, die Menge zum Schunkeln bringen. Am Samstagabend wird es auf der Kaffee-lochbühne wieder eine tolle DJ Party geben. Auf der KulT(o)urbühne am Bodetal wird die »radio SAW Party« mit Moderator Warren Green, SAW DJ und Partyband »Real Culture« allen Gästen bis 1 Uhr ordentlich einheizen. Stargäste sind dort Sarah Zucker und Julian Reim.

Ab 14:00 Uhr findet das 12. Wildwasserentenrennen statt, organisiert vom Verein »Blaue Herzen für Kinderfreundlichkeit e.V.«. Der Erlös kommt dem Sozialzentrum Bode e.V., dem Jugendzent-

WIR GRATULIEREN!

100
JAHRE
STADT THALE

Ihre Friseur
GmbH

Unsere Filialen in Thale:

Bertholt-Brecht-Str. 27
Tel. 03947 52 57 (Friseur)
Tel. 03947 77 94 62 (Kosmetik)
Karl-Marx-Str. 07, Tel. 03947 26 49
Kirchberg 1, Tel. 03947 670 19

Unsere Filialen in Qlb:

Haus der Schönheit,
Adelheidstraße 1a
Tel. 03946 34 87 (Friseur)
Tel. 03946 901 91 15 (Kosmetik)
Salon Hairraising, Turnstraße 8
Tel. 03946 51 45 00

Salon - Azurit
Lange Gasse 10
Tel. 03946 - 3279

www.ihrefriseurgmbh.de

**Herzlichen Glückwunsch
an alle Thaler!**

Kino mit Visionsbar

Central Theater Thale

Tel.: (03947) 77 99 00

**Wir gratulieren
zu 100 Jahre Stadtrecht Thale!**

20 Jahre

Stadt-Marketingverein
FÜR THALE

... gesagt - getan. Ideen die bewegen!



Klaus & Klaus
Samstag, 10.09.
17 Uhr, Kurpark

AUFRUF:

Wer noch Sachspenden oder Gutscheine für das 12. Wildwasserentenrennen und 6. Kinderentenrennen dem Verein »Blaue Herzen für Kinderfreundlichkeit e.V.« zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne direkt in der Bodetal-Information Thale unter der Rufnummer 03947/ 77 680 22 melden oder eine E-Mail an veranstaltungen@bodetal.de senden. Vielen Dank bereits vorab allen fleißigen Helfern und Unterstützern!



Geschwister Weisheit
Gotha
www.hochseil.de

Freitag, 09.09. 19:30
Samstag, 10.09.
15:30 & 19:30 Uhr
Kurpark

Der Eintritt ist am gesamten Festwochenende FREI !!

rum Havelberg und der Feuerwehr Thale zu Gute - jede Ente/Spende hilft!

Der Festsonntag beginnt um 10:00 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst im Innenhof des Klosters »Wendhusen« und steht danach voll im Mittelpunkt des Festumzuges »100 JAHRE STADT THALE« mit über 40 thematischen Bildern, 500 Personen, Fahrzeugen und Tieren. Er beginnt am Ursprung des »Dorpes to dem Dale« - am Kloster Wendhusen und führt an zwei Moderationspunkten vorbei quer durch die Stadt Thale bis hin zum Kurpark. Den Abschluss des 3-tägigen Festes gestaltet ab 17 Uhr »Olaf der Flipper« bevor um 18 Uhr die Siegerehrung des 12. Wildwasserentenrennens auf der Bühne im Kaffeeloch stattfindet.

Die Vielfalt dieses Dreifachjubiläums bietet neben der Festmeile mit Spezialitätenverkostungen der »enviaM Städtewettbewerb« am Sonntag in der Zeit von 14-17 Uhr, wo der Bürgermeister traditionell auch wieder mitradelt.

Projekt 1: Tagesausflug der Kita Regenbogenland in den Tierpark nach Westerhausen - Förderverein KITA »Regenbogenland« e.V.

Projekt 2: Unterstützung des Projekts „Mini-Fußball“ (FUNino) und ein Ausflug in den zoologischen Garten in Magdeburg - SV Germania Neinstedt 1911 e.V.

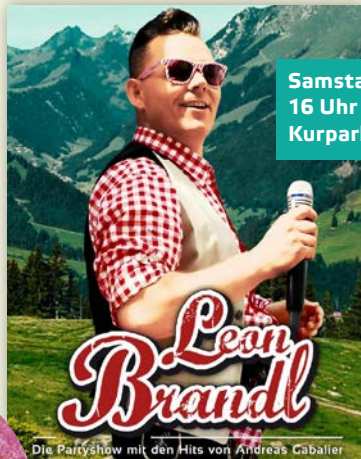
Projekt 3: Ausflug der Jugendfeuerwehr ins »Tropical Island« mit Besichtigung der Werksfeuerwehr sowie Kauf eines Experimentierkoffers »Sicherer Umgang mit Feuer« - Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Stecklenberg

Highlight: Historisches Heerlager an allen drei Tagen, u.a. mit Schaukampf, verschiedenen vorführenden Handwerksständen, Bogenschießen und Walking Act »Bergtroll«.

Weitere besondere Angebote, wie historische Vorträge und thematische Sonderausstellungen finden Sie im Hüttenmuseum, im Modellbahnclub, Schiffsmodellclub und in den Kirchen.



Housekasper
Freitag, 09.09.
ab 20 Uhr
KulT(o)urBühne



Samstag, 10.09.
16 Uhr
Kurpark



Für das Kinder-Entenrennen am Sonntag ab 14 Uhr können alle Kinder ihre Ente schon am Samstag am Stand des Sozialzentrums Bode kostenfrei bemalen!



Pumpelstrumpf
Samstag, 10.09.
13:30 Uhr, Kurpark

**Wir gratulieren zu
100 Jahre
Stadtrecht Thale!**

TAXI HEINZIG

Seit 1946...
...auf die nette Tour.



Tel. 03947/2244 ODER 2505



**Der SV Stahl Thale
e.V. gratuliert zu
100 Jahre Stadtrecht!**



**Kfz-Sachverständigenbüro
Marco Weidling**

Schadengutachten und Wertermittlung

Auf den Steinen 22 • 06485 Quedlinburg OT Gernrode

Tel.: 03 94 85/ 61 55 25 • Mobil: 01 75/ 4 02 26 54

E-Mail: info@gutachter-weidling.de



Ein Beitrag zum 100jährigen Jubiläum der Erlangung der Stadtrechte am 9. September 1922

vom Ehrenbürger der Stadt Thale, Dr. Harald Watzek

Wenn sie den Namen »Thale« hören oder lesen, denken viele Menschen nicht in erster Linie an die Stadt am Nordrand des Harzes selbst sondern an solche weit über das bedeutendste Gebirge Norddeutschlands hinaus bekannten Touristenmagnete wie Bodetal, Hexentanzplatz, Rosstrappe, Bergtheater und Teufelsmauer. Wegen dieser seit langem bekannten und berühmten Plätze in unmittelbarer Nähe des Ortes kommen die meisten Besucher hierher und nicht zunächst wegen der Stadt selbst. Diese Verhaltensweise wird durch die in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bodetal gelegenen Großparkplätze noch begünstigt. Auch der Hauptbahnhof liegt für die Touristen sehr vorteilhaft in diesem durchaus attraktiven dem Bodetal zugewandten Randbereich von Thale. Im Stundentakt kommen Züge aus der Landeshauptstadt Magdeburg hier an.

In der Tat, Thale kann sich nicht messen mit solch altherwürdigen Harzstädten mit ihrer reichen Fachwerkkonstruktion und einer ebenso reichen Geschichte wie Quedlinburg, Goslar, Wernigerode oder Stolberg. Das Stadtrecht erhielt der Ort sogar erst im Jahre 1922. Und doch hat Thale viel mehr zu bieten, als man gemeinhin über den über viele Jahrzehnte hauptsächlich durch das ehemalige Eisenhüttenwerk geprägten Ort weiß. Das wird deutlich, wenn wir uns etwas näher – jedoch im Rahmen dieses Beitrages längst nicht bis in alle Details hinein – mit dessen Geschichte vertraut machen.

Das heutige Stadtbild mit einer Gemengelage aus völlig verschiedenartigen Baulichkeiten und Stadtteilstrukturen ist im Wesentlichen das Resultat von drei wichtigen Ereignissen der Ortsgeschichte:



Thale als Dorf

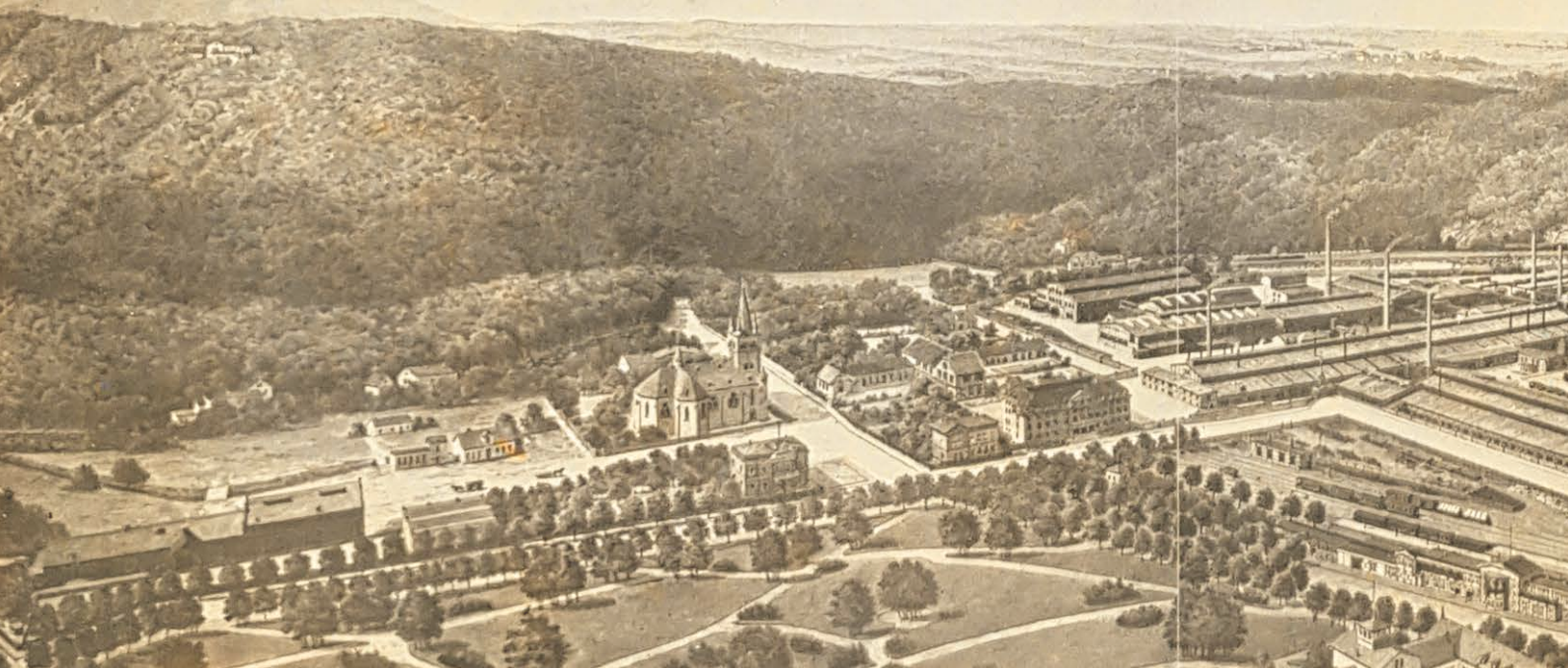
Um das Jahr 825 gründete die verwitwete Tochter Gisa des Harzgaugrafen Hessi auf dem Gelände einer 7.000 Jahre alten ehemaligen Siedlungsstätte von ackerbaureibenden Bandkeramikern der Jungsteinzeit ein Kanonissenstift, in dem Töchter vornehmer sächsischer Familien nach den Regeln des Benediktinerordens erzogen und ausgebildet wurden. Wasser ist die wichtigste Voraussetzung für eine Besiedlung. Hier gab es eine heute noch vorhandene ergiebige Quelle, die im Sommer niemals austrocknet und im Winter stets eisfrei bleibt.



Sie ist uns von alters her unter dem Namen »Weiberborn« bekannt. Seit 1951 steht hier eine zwei schwatzende Frauen darstellende Skulptur.

Die vorerwähnte Klostergründung zählt zu den ältesten auf dem Gebiet der neuen Bundesländer. Sie erfolgte schon wenige Jahre nach der unter Karl dem Großen gewaltsam vorgenommenen Einführung des Christentums bei den bis dahin dem germanischen Götterglauben anhängenden alten Sachsen im Norden des heutigen Deutschlands. Die Relikte des nach dem Bauernkrieg säkularisierten Klosters beinhalten noch Bauelemente aus der karolingischen Zeit. Dem Besucher von Alt-Thale – die Thaler sagen dazu etwas respektlos »Unterstadt« – zeigen sich heute der erhaltene wuchtige Westriegel der ehemaligen Klosterkirche mit dem angebauten spätklassizistischen Herrenhaus sowie einige Scheunenbauten aus der nachklosterlichen Zeit. Hier hat die Nordharzer Altertums-Gesellschaft ihren Sitz. Mit hoher fachlicher Kompetenz und großem Engagement lüften deren Mitglieder nach und nach die bauarchitektonischen Geheimnisse der ehemaligen Klosteranlage. Unter Regie dieses »Zentrums für lebendige Geschichte« werden mit den Arbeitsgruppen »Frühgotik« und »preußisch/friderizianische Zeit« in vielfältiger Weise die Lebensumstände dieser Zeitepochen nachgestaltet und während unterschiedlicher Veranstaltungen einem interessierten Publikum nahegebracht.

Die ellipsenförmige Siedlungsstruktur des ehemaligen um das Kloster Wendhusen herum gebauten Dorfes ist im heutigen Alt Thale noch deutlich erkennbar. Es führte seit dem 12. Jh. den Namen »Dorp to dem Dahle« (Dorf im Thale). Dieser später





einfach »Dorf Thale« genannte Ortsteil hat sich bis in die Gegenwart hinein seinen idyllischen dörflichen Charakter mit einem in den letzten Jahren sorgfältig rekonstruiertem Straßennetz bewahrt. Die benachbarten Plattenbauten des Wohngebietes Blankenburger Straße aus den siebziger und achtziger Jahren bilden allerdings einen störenden Kontrast dazu. Im nicht mehr existierenden Gasthof »Zum Schwarzen Adler«, der Gemeindegaststätte auf dem Schänkeplatz, fanden im 18. und 19. Jahrhundert auch die Ratsberatungen statt.

Unmittelbar neben dem Klostergelände steht an der Nordseite die älteste der drei Thalenser Kirchen. Die von 1788 bis 1791 durch einen Neubau vergrößerte Andreaskirche hat ihren Vorläuferbau im 16. Jahrhundert. Das schlichte Bauwerk aus Natursteinen verfügt über eine vorwiegend durch Holzschnitzwerk geprägte prachtvolle barocke Innenausstattung.

Ganz in der Nähe vom Kloster in einem kleinen an der Bode gelegenen Park befindet sich das 1812 im klassizistischen Stil erbaute schlossartige Herrenhaus der Familie von dem Bussche Streithorst. Auf diesem Gelände hatte im ausgehenden Mittelalter das dem niederen Adel zugehörige Geschlecht derer von Thale seinen Stammsitz. Ihm folgten weitere adlige Besitzer, darunter die berühmten von Knigges und Steuben, bis 1755 der Magdeburger Domherr Ernst August von dem Bussche das Gut kaufte. Die einem alten ostwestfälischen Adelsgeschlecht entstammenden Barone waren in mehreren Generationen bis 1945 die Besitzer der Güter um Thale. Einer ihrer Angehörigen, Axel von dem Bussche, (1919-1993) diente zusammen mit

Richard von Weizsäcker während des II. Weltkrieges im gleichen Regiment und plante ein Selbstmordattentat gegen Hitler.

Von 1948 bis 1982 erwarben viele junge

Leute aus Thale und Umgebung in der in diesem Gebäude untergebrachten Goethe-Oberschule ihr Abitur. Heute ist das inzwischen gut restaurierte alte Herrenhaus Domizil für das Landesinstitut zur Lehrerfort- und Weiterbildung von Sachsen/Anhalt. Im Park erinnert ein Obelisk mit einer lateinischen Inschrift an den Engländer Edward Jenner (1749-1823), der hier als Bezwinger der Pockenseuche unter Kühen, Pferden, Schafen und Ziegen gewürdigt wird.

In der angrenzenden Bodeaue südlich vom Kloster wurde vor wenigen Jahren ein sehr schön gestalteter Campingplatz für Wohnmobile angelegt. Hier kann man in aller Ruhe die Schönheit der Landschaft in Verbindung mit dem Flair dieses geschichtsträchtigen Ortes genießen.

Thale als Industriestandort

Bereits um 1500 wurde im Thalenser Raum Erz zu Eisen verhüttet. Die Anlagen wurden aber wie auch an anderen Standorten des Harzes in den Wirren des 30jährigen Krieges zerstört. Das Jahr 1686 gilt als Neugründung einer Eisenhütte. In einem am 8. Juni abgeschlossenen Vertrag gestattete Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der Große Kurfürst, dem Amtmann Johann Christoph Wichmannshausen, »in der Grafschaft Reinsten unweit dem Thal« eine Hütte mit den erforderlichen Nebenanlagen wie Schuppen, Stallungen und Häusern für die Familien der Hüttenarbeiter anzulegen und zu betreiben. Für einen jährlichen »Erbenzins« von 20 Talern und einem »guten Groschen« von jedem Zentner verkauften Eisens erhielt Wichmannshausen freien Grund und Boden

sowie Steuerfreiheit, unbeschränktes Schürfrecht nach Erzen in den benachbarten Gebieten und noch weitere Privilegien wie die Brau-, Weide- und Fischereirechte. Wiederum war Wasser eine ganz wichtige Voraussetzung für das Betreiben von Wasserrädern und Blasebälgen sowie für die Kühlung der Schmelz- und Glühöfen.

Auf Grundlage der Wasserkraft der Bode und des Holzreichtums als Voraussetzung für die zum Betreiben der Schmelz- und Glühöfen benötigten Holzkohle waren die Bedingungen für die Anlage eines kleinen Hüttenwerkes hier am Austritt der Bode aus dem Harz zunächst günstig. Eisenerz gab es jedoch in der Region um das Bodetal nicht ausreichend. Es musste wie später auch das Holz für die Holzkohle aus entlegeneren Gebieten des Harzes herbei geschafft werden. In den Folgejahren erfolgten wegen dieser objektiven Schwierigkeiten, wegen Misswirtschaft einiger Betriebschefs und wegen Streitigkeiten zwischen Brandenburg und Braunschweig im hiesigen Grenzgebiet dieser beiden Länder wiederholt Stilllegungen und Eigentumswechsel des Betriebes.

Wasser war vor Einführung der Dampfmaschinen die einzige Energiequelle für das Betreiben von Wasserrädern zum Antrieb der Schmiedehämmer und Blasebälge. Für die Erreichung des notwendigen Gefälles zum Antrieb der Wasserräder wurde der 600 Meter lange »Hammergraben« von der Bode abgezweigt. Wenn die Wasserführung des größten Harzflusses in Trockenperioden aber nicht ausreichte, kam es ebenfalls zu mitunter wochenlangen Produktionseinstellungen.

1778 pachtete Friedrich der II. von Preußen die »Blechlütte«, wie diese wegen der hier zunächst geschmiedeten und später gewalzten Bleche genannt wurde. Im königlichen Besitz blieb die Hütte bis 1820. Für die Herstellung von Ausrüstungen für die preußischen Kavallerie-Regimenter waren die Schwarz- und Weißbleche des Betriebes sehr begehrte Artikel. Der nachfolgende Erbpächter Bennighaus bringt 1831 die im Betrieb entwickelte



schmiedeeiserne Wagenachse auf den deutschen Markt. Ab 1835 wurden hier zuerst in Deutschland emaillierte Haushaltsgeschirre aus Feinblechen hergestellt. Der von Bennighauß 1842 in Privatbesitz übernommene Betrieb bestand aus den Bereichen Frischfeuer und Hämmer, einer Achsenherstellung, der Nagelfertigung, einem Walzwerk und der Geschirrerstellung. Lediglich 145 Arbeitskräfte arbeiteten in der damals noch üblichen manuellen Arbeitsweise in den auf dem Gelände der heutigen katholischen Kirche befindlichen Anlagen direkt am vorerwähnten jetzt teilweise verrohrten Hammergraben.

Mit dem 2005 erbauten Zellenwasserrad, das zu den weltgrößten zählt, wird an der über 300 Jahre alten von der Bode abgeleiteten Wasserführung heute Strom erzeugt. Außerdem ist hier noch eine archimedische Schnecke, wie sie uns bereits aus dem Altertum bekannt ist, im Einsatz. Sie wird aber nicht von Ochsen oder Eseln in Bewegung gesetzt, um Wasser auf höher gelegene Felder zu leiten. Hier in Thale treibt umgekehrt das Wasser des Hammergrabens die Schnecke an, wodurch ebenfalls Elektroenergie erzeugt wird. Der so von beiden Anlagen ökologisch produzierte Strom in Höhe von 145 Kilowattstunden wird für den Betrieb von Schwebebahn und Sessellift eingesetzt.



Im gegenüber von der Herz-Jesu-Kirche stehenden noch erhaltenen Wohnhaus der Familie Bennighauß ist das 1986 anlässlich der Dreihundertjahrfeier der Hütte eingeweihte Hüttenmuseum untergebracht. In diesem einzigen noch vorhandenen Betriebsgeschichtsmuseum der DDR wird sehr eindrucksvoll an Hand zahlreicher Modelle und Schautafeln die Eisen- und Stahlherstellung sowie deren Verarbeitung zu einem breiten Sortiment verschiedenartiger Erzeugnisse vom 17. Jh. bis 1989 dargestellt.

Mit dem Einsatz der ersten Dampfmaschinen etwa ab 1870 und nachfolgend der Einführung der Elektroenergie im Hüttenwerk waren die erforderlichen technischen Möglichkeiten für den Übergang von der überwiegend handwerklich geprägten Fertigung zur industriellen Produktion gegeben. Unter den zahlreichen installierten Dampfmaschinen ist die »Maschine VII«, so genannt, weil sie die 7. Anschaffung dieser Art im Bereich des Walzwerkes war, die bekannteste. Mit einer Leistung von 1.500 PS trieb die im nahen



Aschersleben gebaute Tandem-Walzenzugmaschine von 1912 bis 1990 ein Blockwalzwerk an, auf dem Stahlblöcke zu Platinen, einer Vorstufe für das Walzen von Tafelblechen, verformt wurden. Die Maschine steht heute noch denkmalgeschützt an ihrem originären Standort. Ein elektrischer Imitationsantrieb ermöglicht uns den Einblick in den komplizierten Bewegungsablauf dieses herausragenden Produkts deutscher Ingenieurkunst vor über 100 Jahren.

Nach dem Sieg über Frankreich 1870/71 und den damit verbundenen Reparationszahlungen an das neu gegründete deutsche Kaiserreich ergaben sich ergänzend zu den oben genannten technischen Voraussetzungen günstige Bedingungen für die Bildung von Aktiengesellschaften als wichtige Voraussetzung zur Finanzierung industrieller und anderer Großprojekte. So wurde auch das Eisen-Hüttenwerk Thale 1872 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Stammkapital betrug 500.000 Taler. Damit waren die technischen und finanziellen Voraussetzungen gegeben, den Betrieb in den Folgejahren völlig zu erneuern und zu erweitern. Die Gießerei wurde vergrößert sowie ein Siemens-Martin-Stahlwerk, ein modernes Warmwalzwerk für Feinbleche und ein neues Blockwalzwerk gebaut. Neben dieser kompletten Erneuerung der Metallurgie auf den damals neusten technischen Stand erfolgten mehrere Erweiterungsbauten des Geschirremaillierwerkes mit einem vorgeschalteten Stanzwerk zur Herstellung der Rohgeschirre und der Beginn der Produktion von emaillierten Großgefäßen aus Grobblech für die chemische und die Nahrungsgüterindustrie.

Die Produktion von metallurgischen Produkten wie Feinblechen und deren teilweise Weiterverarbeitung im eigenen Werk zu emaillierten Fertigerzeugnissen war ein entscheidender Grund dafür, dass sich die Hütte gegen die ständig wachsende Konkurrenz in den westfälischen und oberschlesischen Ballungszentren der Metallurgie behaupten konnte. Zahlreiche andere metallurgische Betriebe im



Harzbereich mussten in dieser Zeit aufgeben.

Besonders erfolgreich gestaltete sich die Produktion von gussemaillierten Erzeugnissen und solchen aus Grob- und Feinblech. Um 1900 wurden in Thale schon 10 % des Weltbedarfs an Emailgeschirr hergestellt und unter dem Markennamen »Löwenemail« in viele Länder exportiert. Die rasante Entwicklung der ehemals bescheidenen Hütte innerhalb weniger Jahrzehnte zum größten Betrieb im Nordharzbereich wird an Hand der Beschäftigtenzahlen deutlich. Ihre Zahl wuchs von 350 im Jahre 1872 bei zwischenzeitlichen Kriegen - und krisenbedingten Reduzierungen auf 4660 im fünfzigsten Jahr nach der Gründung. Aus den örtlichen Ressourcen konnte dieser immense Bedarf an Arbeitskräften natürlich nicht abgedeckt werden. Es gab ja auch noch einige kleinere industrielle Unternehmen im Ort.

Die logische Folge davon war, dass der Ort Thale durch den Zuzug vieler Arbeitskräfte und deren Familien von außerhalb, unter anderem auch aus Oberschlesien, in kurzer Zeit aus allen Nähten platzte. Die Einwohnerzahl verdoppelte sich bis 1922 auf fast 14.000. Zwischen dem Dorf und der Hütte begann ab 1875 auf der rechten Bodeseite entlang der ehemaligen Hüttenchaussee, der heutigen Karl-Marx-Straße, eine rege Bautätigkeit. Zahlreiche neue Straßen wurden vor allem südlich davon aber auch über die 1893 gebaute heutige Friedensbrücke in den Ortsteil Behrendorf bis in den Bereich der Rosstrappenstraße hinein angelegt und bebaut. Um 1910 schon hatte

Thale seine dörflichen Fesseln gesprengt und war, vorwiegend verursacht durch das enorme Wachstum der Eisen-Hüttenwerk Thale AG, zu einem Ort mit städtischem Erscheinungsbild geworden, so wie es sich uns im Wesentlichen heute noch zeigt.

Es bedurfte jedoch eines langen bürokratischen Prozesses, bis Thale als einer der größten Landgemeinde Preußens endlich am 7. Juni 1922 die Annahme der Städteordnung gestattet wurde. Die feierliche Übergabe der dies-





durch den Regierungspräsidenten Pohlmann an den damaligen Bürgermeister Otto Schönermarck vor zahlreichen Gästen im Festsaal des als Rathaus genutzten ehemaligen Hotel Zehnpfund. Dieser Termin gilt als das offizielle Gründungsdatum der Stadt Thale.

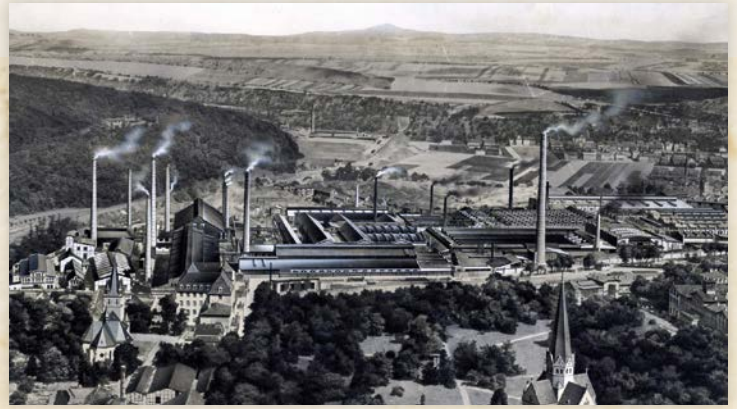


Der EHW Thale AG ging es wirtschaftlich so gut, dass noch vor dem I. Weltkrieg nach dem Neubau vieler Produktionsanlagen im Jahre 1913 auch ein neues Verwaltungsgebäude eingeweiht werden konnte. Der prachtvolle neoklassizistische Bau mit vier Geschossen diente der Unterbringung der Hauptverwaltung, womit auch nach außen hin die über Thale hinausgehende herausragende wirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens nachhaltig dokumentiert werden sollte. Das Gebäude besticht heute noch durch den mit Marmor ausgekleideten Lichthof mit seinen schön gestalteten Arkaden und Pfeilerloggien. Gegenwärtig wird sein Umbau zu einem Viersternehotel vorbereitet. Während der beiden Weltkriege und auch bereits in den Jahren davor war die Hütte stets auch Rüstungsschmiede. Viele Ausrüstungen konnten problemlos von zivilen auf Kriegsprodukte umgestellt werden. Hier wurden zuerst in Deutschland Stahl-

helme hergestellt. Sie bildeten einen wesentlich besseren Schutz als die bis dahin üblichen Pickelhauben. Die ersten 30.000 Stück davon erhielten Ende Januar 1916 die vor Verdun stehenden deutschen Soldaten. Mit den Pressen und Stanzen für die Herstellung von Gefäßen verschiedenster Art konnten leicht auch zum Beispiel Torpedohüllen und Minengehäuse produziert werden.

Den zweiten Weltkrieg überstand das Werk unzerstört, aber in einem während der Kriegsjahre auf Verschleiß gefahrenem schlechten Anlagenzustand und zum Teil technisch veraltet. Von Demontagen im Rahmen von Reparationslieferungen an die Sowjetunion blieb die Hütte ebenfalls verschont. Zunächst unter sowjetischer Verwaltung als SAG-Betrieb und ab Dezember 1953 im Volkseigentum hatte der VEB Eisen- und Hüttenwerke Thale mit seinen Erzeugnissen Feinbleche, Behälter und Apparate, emaillierte Haushaltsgeschirre, Gießereiprodukte und Sintermetallteile einen hohen Stellenwert für die ostdeutsche Wirtschaft. Da die Produkte sich überwiegend durch eine gute Qualität auszeichneten, waren vor allem die emaillierten Erzeugnisse auch begehrte Exportartikel weltweit. Die Beschäftigtenzahl hatte sich inzwischen auf etwa 6.500 erhöht.

Der abrupte Übergang von der sozialistischen Planwirtschaft zur Marktwirtschaft mit der damit verbundenen Einführung der DM im Jahre 1990 führte dazu, dass der Absatz für die meisten Erzeugnisse schlagartig wegbrach, weil deren Kosten zu hoch waren und staatliche Subventionen nun wegfielen. Das Stahlwerk, das Walzwerk und das Stanz- und Emaillierwerk sowie die dazugehö-



rigen Reparaturbetriebe und Energieerzeugungsanlagen wurden stillgelegt. Das führte zu einer hohen Arbeitslosigkeit und einem Schrumpfen der Einwohnerzahl der Stadt.

Von den ehemaligen Produktionsabteilungen arbeiten heute noch unter neuen Firmennamen die Thale Sintermetall GmbH als Zulieferer für die Autoindustrie und die THALETEC GmbH als Produzent hauptsächlich von emaillierten Rührwerksapparaten für die chemische und die pharmazeutische Industrie. Einige der ehemaligen Hilfs- und Nebenbetriebe der Hütte haben sich unter neuen Firmennamen ebenfalls auf dem Markt behauptet. Dazu gehören u.a. die Maschinenfabrik Thale, der Kranservice Thale, das TCT Technik Centrum Thale, die Corodur-Verschleißschutz-GmbH und das Ingenieurbüro für Planung und Beratung. Das von den nicht mehr benötigten Gebäuden und Produktionsanlagen der Metallurgie, des Stanz- und Emaillierwerkes sowie der Reparatur- und Energiebetriebe beräumte Gelände wird gegenwärtig als Großparkplatz genutzt. Es trägt den Namen »An der Hütte«. Mit den vorerwähnten Produktionsstätten und einigen anderen mittelständischen Unternehmen verfügt Thale zurzeit bei knapp 10.000 Einwohnern über rund 1.400 Industriearbeitsplätze. Der Zuzug übersteigt zwar den Weggang von Bürgern, aber es sterben immer noch mehr Menschen als Neugeborene hinzukommen.



Jagdschloss Windenhütte

Restaurant & Hotel

IM
HARZ

Im Herzen des Oberharzes, umgeben von wild romantischen Naturlandschaften, finden Sie im Restaurant & Hotel Jagdschloss Windenhütte Ihre grüne Insel mitten im Wald.

Freuen Sie sich auf herrliche Ruhe, unvergessliche Naturerlebnisse und einzigartigen kulinarischen Genuss, mit vielen regionalen Gerichten aus frischen lokalen Zutaten sowie saisonale Jagdspezialitäten aus heimischem Revier.

Auch ideal geeignet für Ihre Geburtstagsfeier oder sonstige Feierlichkeiten mit bis zu 80 Personen.

www.jagdschloss-windenhuette.de



Thale als Kur- und Erholungsort

Am Mittwoch, dem 2. Juli 1862, fuhr um 7 Uhr früh ein Sonderzug von Berlin über Magdeburg, Halberstadt und Quedlinburg nach Thale ab. Unter den zahlreichen Fahrgästen waren hochrangige Staatsbeamte aus der preußischen Hauptstadt und der Oberpräsident der preußischen Provinz Sachsen aus Magdeburg. In Halberstadt stieg neben weiteren Honoratioren auch der Graf von Stolberg/Wernigerode zu. Gegen 14.30 Uhr kam der überfüllte Extrazug auf dem Bahnhof in Thale mit seinem im Schweizer Stil erbauten Bahnhofsgebäude an, das man zu Ehren des Tages reich geschmückt hatte. Für geladene Gäste gab es im Bahnhofslokal ein Bankett. Die für die Bevölkerung im neu angelegten Bahnhofspark organisierten Lustbarkeiten litten allerdings etwas unter Regenschauern. Um 9.00 Uhr abends brachte ein langer Zug von vierzig! Personenwagen die Festgäste wieder in Ihre Heimatorte in Richtung Berlin zurück. Einen Tag später, am 3. Juli, begann dann der fahrplanmäßige bis heute andauernde Eisenbahnverkehr auf der Strecke zwischen Berlin und Thale. Entlang dieser Strecke war die Postkutschenzeit mit ihren strapaziösen und zeitraubenden Reisebedingungen nun vorbei. Besonders aus dem Berliner, dem sächsischen und niedersächsischen Raum konnten jetzt viele Menschen mit dem in jener Zeit modernsten Verkehrsmittel schnell, bequem und vor allem preiswerter das am weitesten nach Norden vorgeschobene Mittelgebirge Deutschlands erreichen. Das altherwürdige unter Denkmalschutz stehende Bahnhofsgebäude wurde inzwischen einer gründlichen Rekonstruktion unterzogen und empfängt auch heute noch stündlich die ankommenden Fahrgäste.



Die Förderung des Fremdenverkehrs war in der Tat auch das Hauptmotiv der Magdeburg-Halberstädter-Eisenbahngesellschaft. Das Hüttenwerk erhielt den Anschluss an das Gleisnetz des »Staatsbahnhofes«, wie der heutige Hauptbahnhof im 19. Jh. genannt wurde, erst im Jahre 1874. Ergänzend dazu erfolgte 1912 über eine gesondert dafür gebaute Bodebrücke die Anbindung an das Netz der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahngesellschaft. Der Personenverkehr war in Richtung Blankenburg schon ab 1907 und nach Quedlinburg über Warnstedt ein Jahr später möglich. Die im Volksmund als »Quäke« bezeichnete Bahn existiert nicht



mehr, wohl aber das ansehnliche im Jugendstil errichtete Bahnhofsgebäude auf der linken Bodeseite.

Der Anschluss an das in Deutschland damals in atemberaubendem Tempo wachsende Eisenbahnnetz war entscheidend dafür, dass sich Thale in den Folgejahren neben einem Industriestandort auch zu einem weithin ebenfalls international bekannten Kur- und Erholungsort über das bis dahin vorhandene Niveau hinaus entwickeln konnte. Dabei spielte wieder Wasser eine bedeutende Rolle, aber diesmal nicht als Energiequelle sondern als Heilwasser. Auf der »Hubertusinsel« zwischen Bode und »Großem Salzgraben« wurde bereits 1594 eine der stärksten Natrium-Calcium-Chlorid-Quellen Deutschlands erschlossen und zunächst für die Salzgewinnung genutzt. Ab 1834 begann man, das Wasser der Solequelle im bescheidenen Umfang zunächst auch für Badekuren zu nutzen. Die Anzahl der Badegäste beschränkte sich auf wenige Hundert im Jahr. Ein schon 1836 erbauter Gasthof mit Fremdenzimmern und Bademöglichkeiten erfuhr bis 1872 seine Erweiterung zu einer Anlage mit Hotel-, Restaurant- und Badebetrieb. Das für Trink- und Badekuren genutzte Wasser wurde unter anderem bei Stoffwechsel- und Hautkrankheiten, sowie bei Gicht und Rheuma eingesetzt.

Man warb damals mit folgendem Slogan:

*Auf dieser Insel sprudelt hell
Das Wasser des Hubertusquell,
Ein Wasser voller Wunderkraft,
Was Jugend und Gesundheit schafft.*

Ab 1932 wurde das Hotel- und Gaststättengebäude wegen ständiger Hochwasserschäden baupolizeilich gesperrt und schließlich abgerissen. Ein eingeschränkter Badebetrieb erfolgte noch bis 1986. Gegenwärtig wird das Quellwasser in der Bodetal-Therme mit verwendet.



Für die erwartete deutliche Steigerung des Gästepotentials in Thale mussten ausreichende Übernachtungsmöglichkeiten sowie gastronomische Einrichtungen geschaffen und weitere infrastrukturelle Maßnahmen verwirklicht werden. Daran waren nicht nur die Gemeinde, sondern in hohem Maße auch die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft und ab 1879 die Preußische Staatsbahn interessiert. Man wollte ja möglichst viele Fahrgäste nach Thale transportieren, um wirtschaftlich arbeiten zu können. Schon zwischen 1862 und 1864 ließ die Bahngesellschaft daher ein Hotel in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof bauen und verkaufte es nach seiner Fertigstellung an den Magdeburger Hotelier Zehnpfund für rund 5600 Taler. Der verputzte Fachwerkbau mit seinen 150 Zimmern und Suiten war damals das größte Sommerhotel Europas. Nach der vor dem I. Weltkrieg



erfolgten Einstellung des Hotelbetriebes wurde das Gebäude als

Lazarett, Schule, Waisenhaus und bis 2003 als Rathaus genutzt. Der unter Denkmalschutz stehende Bau wird zu einem Seniorenzentrum umgebaut.

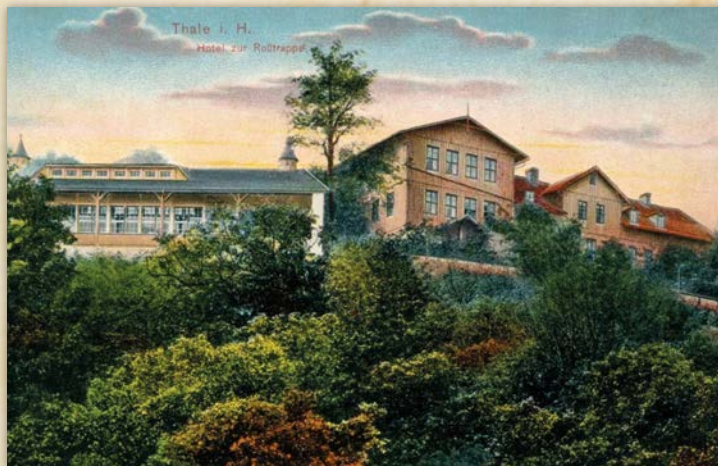
Zunächst gab es im südlichen Umfeld von Bahnhof und Hotel keine weitere Bebauung. Noch im Jahre 1865 fand in dem dortigen »Feldmark unter den Birken« genannten Gelände eine Hasenjagd statt. Das sollte sich aber in den folgenden Jahrzehnten radikal ändern. Bis zum Beginn des 20. Jh. wurde das Gebiet hinauf bis zum westlichen Hang des Lindenberges in Richtung Steinbachtal fast vollständig bebaut. Die sogenannte Oberstadt war entstanden. Viele villenartige Gebäude und Pensionen wie in der Poststraße und der Rudolf-Breitscheid-Straße, aber auch schlichte zum Teil unverputzte Klinkerbauten wie in der Eisenbahnstraße oder im Lindenbergsweg, in denen Beschäftigte des Hüttenwerkes und andere einfache Thaleser Bürger wohnten, prägen bis heute das Bild dieses Teils von Thale. An zahlreichen Häusern zum Beispiel in der Alfredstraße oder in der Walpurgisstraße sind noch die sehr schön gestalteten und für die Harzrandorte typischen aus jener Zeit stammenden hölzernen Balkone zu sehen. Zwischen den beiden Weltkriegen erfolgte nach Osten hin südlich vom Lindenberg die weitere Bebauung der »Oberstadt« vorwiegend mit Siedlungshäusern.



Hotels wurden hauptsächlich in der Hubertusstraße errichtet. Noch vor der Jahrhundertwende entstanden hier solch noble Häuser mit ortstypischen Namen wie »Bodetal«, »Ritter Bodo« oder »Prinzess Brunhilde«, in denen die Besserverdienenden der damaligen Zeit abstiegen. Die am oberen Rand des Kurparks angelegte und ins Bodetal weisende Straße mit weiteren Pensionen und Restaurants entwickelte sich schon bald zur Flaniermeile des Thalenser Kurviertels. Die nachgebildete Fassade der vormaligen Villa Hubertus am Restaurantgebäude des neu entstandenen »Ferienpark Bodetal« erinnert noch ein wenig an die bis in die Nachkriegszeit hinein vorhandene ursprüngliche Architektur der Hubertusstraße.

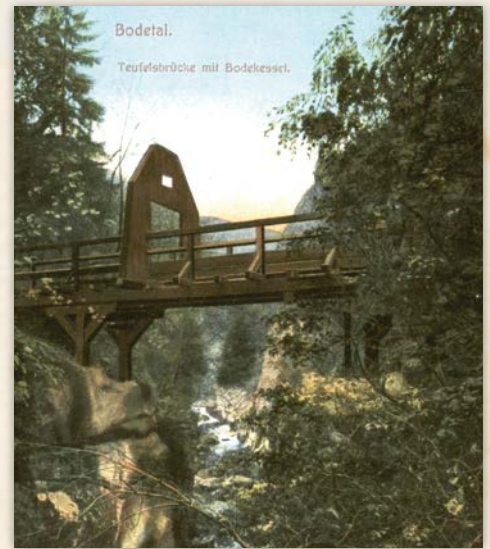
Am Standort der abgerissenen »Prinzess Brunhilde« wurde 2022 ein Apartmenthaus unter dem gleichen Namen eingeweiht. Bereits ein Stück drin im Bodetal unterhalb eines markanten »Bodetor« genannten Felsens wurde 1886 das Hotel »Waldkater« errichtet. Das innen und außen sehr schön restaurierte Gebäude ist heute eine weithin bekannte Jugendherberge.

Das Gasthaus »Königsruhe« direkt am Fuße des Rosstrappenfelsens gegenüber vom zum Hexentanzplatz hinauf führenden Hirschgrund wurde 1856 eingeweiht. Die zunächst »Hirschgrund« genannte Restauration erhielt 1875 zu Ehren des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm IV., der hier 1843 zur Jagd weilte, den Namen »Königsruhe«. Auf der Rosstrappe gibt es schon 1819 eine zunächst bescheidene Einkehrmöglichkeit, die ursprünglich nur im Sommer geöffnet war. Durch mehrere Erweiterungsbauten entstand schließlich das heutige »Hotel Roßtrappe«. Das »Berghotel Hexentanzplatz« auf der anderen Seite hoch über dem Bodetal existiert seit 1862.



Natürlich wurde auch an das Seelenheil der Einwohner und Gäste des neuen Thalenser Stadtteils gedacht. Die Andreaskirche in Alt-Thale reichte für die ständig wachsende Einwohnerzahl längst nicht mehr aus. Daher wurde 1906 die St. Petri Kirche, ein schöner neoromanischer Zentralbau mit einem achteckigen Turm, im Kurpark eingeweiht. Ihr folgte 1911 nicht weit davon in der heutigen W.-Rathenau-Straße die katholische Herz-Jesu-Kirche, ein neogotischer Hallenbau. In Thale hatten sich inzwischen viele Bürger katholischen Glaubens angesiedelt. Sie kamen als in der Hütte und in der Landwirtschaft gefragte Arbeitskräfte zum großen Teil aus Schlesien.

Zur Abrundung des Kurortcharakters, der sich in dem den Tälern von Bode und Steinbach zugewandten Teil von Thale immer stärker ausprägte, gehörte natürlich auch ein Kurhaus. Nach mehrjährigen Bemühungen wurde ein solches 1907 an der Straße nach Friedrichsbrunn unterhalb des Tannenkopfes, einem beschaulichen Platz am



oberen Rande des Lindenberges, eingeweiht. Bei nur mäßigem wirtschaftlichem Erfolg in den folgenden Jahrzehnten wurde dieses nach 1945 vom EHW Thale übernommen. Im »Klubhaus der Hüttenarbeiter« erfüllten gut ausgebildete Mitarbeiter vorbildlich den damaligen gesellschaftlichen Auftrag zur kulturellen Betreuung der Beschäftigten des Werkes. Nach

1990 – der Eigentümer war wieder die Stadt – ereigneten sich mehrere Brände, wodurch das Gebäude zur Ruine verkam. 2007 wurde in Anlehnung an das originäre äußere Erscheinungsbild ein vollständig neu errichteter modern ausgestatteter Bau als »Klubhaus Thale« eingeweiht.

Vor dem I. Weltkrieg nannte sich Thale ei-

nige Jahre in Übereinstimmung mit der beschriebenen Entwicklung »Bad Thale«. Das geschah aber ohne eine offizielle Genehmigung seitens des dafür zuständigen Magdeburger Regierungspräsidenten. Der war nicht ganz unberechtigt der Auffassung, dass Thale wegen der Lage des Hüttenwerkes in unmittelbarer Nähe zum Kurviertel das Qualitätsmerkmal »Bad« nicht erfüllen könne.

Mit dem modernen Verkehrsmittel Eisenbahn konnten viel mehr Menschen in die Harzorte und damit auch nach Thale reisen als früher mit der Postkutsche. Es war jetzt möglich, den seit Anfang des 19. Jh. in zunächst bescheidenem Umfang stattfindenden Wandertourismus wesentlich auszuweiten. Dazu musste aber das unvollständige Wanderwegenetz der Region um das Bodetal grundlegend verbessert und erweitert werden. Der Bau von ersten primitiven steil auf und abfallenden Wegen bis in den Bereich der später gebauten Teufelsbrücke wurden zu Beginn des 19. Jh. durch den Preußischen Oberforstmeister von Bülow veranlasst.



Auch der Herausforderung zur Schaffung eines Wanderwegenetzes stellte sich die Bahngesellschaft im Interesse der Erhöhung ihrer Einnahmen und finanzierte selbst die weitere Erschließung des Bodetals für die Touristen, da der eigentlich dafür zuständige Forstfiskus nicht dazu bereit war. Zunächst brachte man den Weg rechtseitig der Bode zwischen »Königsruhe« und dem »Kleinen Waldkater« in einen für Wanderer zumutbaren Zustand. Der durch die Schurre zur Roßtrappe hinauf führende alte Jägerpfad wurde durch einen teilweise gepflasterten und im unteren Bereich mit Kastanien besetzten gut begehbaren Zick-Zack-Weg schon bis 1864 ersetzt. Bis in jene Jahre war es noch nicht möglich, den etwa 10 km langen Abschnitt des Bodetals zwischen Thale und Treseburg durchgängig auf Wegen zu begehen, außer in strengen Wintern, wenn der Fluss vollständig zufror. Um das zu ermöglichen, mussten im alpinen Teil des Tals Felsen gesprengt, Brückenbauwerke errichtet und Steintreppen angelegt werden. Seit 1865 können rüstige Wanderer das Felsental, außer in den Wintermonaten, in beiden Richtungen durchwandern. Der aufmerksame Beobachter kann an manchen Stellen noch die abgeschnittenen Pfosten der ersten Geländer sehen. Man hatte ausrangierte Eisenbahnschienen dafür genutzt. Sehr aufwändig gestaltete sich auch der Wegebau zwischen »Königsruhe« und dem »Waldkater« entlang der linken Bodeseite am heutigen Goethefelsen vorbei.

Von den zahlreichen weiteren Wegebauten soll hier noch der »Präsidentenweg« erwähnt werden. Er führt in mehreren Windungen nicht so heftig ansteigend wie der Weg durch die Schurre hinauf zum Berghotel Rosstrappe und zum gleichnamigen Hufmal. Der Name geht auf den Bahnpräsidenten Löffler zurück, der sich um den Wegebau im Bodetal sehr verdient gemacht hat. Mitglieder des Thalenser Harzklub Zweigvereins sorgen dafür, dass die Wanderwege im Bereich des Bodetals stets in einem ordentlichen Zustand sind.

Die geschilderten sowie zahlreiche weitere Maßnahmen zeigten die erwartete Wirkung und machten Thale und seine Umgebung zu einem begehrten Reiseziel vor allem auch für Tagestouristen. Im Jahre 1887 berichtet der damalige Oberförster von Hanstein, dass sich im Sommer über 2500 Gäste länger im »Revier« aufhielten und dass an manchen Tagen durch die Bahn noch 20.000 Tagesgäste hinzu kämen.

Mit dem Wissen über die Ursprünge von Thale und über dessen heutiges Erscheinungsbild lohnt es sich auf jeden Fall für die Touristen auch einmal durch den Ort zu bummeln und von den Angeboten der Bodetal-Information Thale Gebrauch zu machen, an Führungen zu ganz unterschiedlichen Themen teilzunehmen. Eine herausragende Touristenattraktion ist der sogenannte »Mythenweg«, der von der Talstation der Schwebebahn bis zum Kloster Wendhusen führt. Bezug nehmend auf die germanischen Kultstätten der Roßtrappe und des Hexentanzplatzes wurden seit 2004 insgesamt 12 Skulpturen aus der germanischen Götterwelt im Stadtgebiet aufgestellt. Ins Pflaster eingelassene Hufeisen führen von Figur zu Figur. Man kann sie für 90 Euro erwerben und etwas Persönliches eingravieren lassen. Dazu kommen noch Bänke und Stelen mit Motiven aus der germanischen Götterwelt, die in den letzten Jahren durch Kettensägen-Künstler aus ganz Europa geschaffen wurden.



Die Region um das Bodetal hat auch viele Poeten in ihren Bann gezogen. Heine, Eichendorff, Andersen, Klopstock und Fontane sind die Namhaftesten von ihnen. Der Dichter der Mark Brandenburg war insgesamt sechsmal in Thale und fand hier den Stoff zu seiner spannend geschriebenen Novelle »Cecile«. Bei Dichterführungen können sich interessierte Touristen über deren Wirken hier im Harz informieren. In der 1901 gebauten und 2015 rekonstruierten Walpurgishalle sind großflächige Bilder des Neoromantikers Hermann Hendrich zur im Harz angesiedelten Walpurgisnacht aus Goethes Faust zu sehen. Der größte deutsche Dichter war auch mehrfach im Bodetal.

In unserer Stadt lebte auch ein berühmter Maler. Ihr Ehrenbürger, Prof. Willi Neubert (1920-2011), ist besonders bekannt durch seine großflächigen aus vielen Einzeltafeln zusammengesetzten Emailbilder. Das Wandbild »Internationale Solidarität« schuf der Maler 1970 für die Suhler Stadthalle. Seit dem

90. Geburtstag des Künstlers 2010 hängt das Bild an der Halle des vormaligen Walzwerks II des EHW. Die in ihm vermittelten Botschaften »Nie wieder Krieg« und »Internationale Solidarität« sind hoch aktuell. Von dem zunächst an der Hochschule für industrielle Formgestaltung in Halle lehrenden und später hier in Thale freischaffenden Künstler befindet sich am Gebäude der denkmalgeschützten Dampfmaschine Nr. 7 aus dem Jahr 1911 ein weiteres großflächiges Wandbild aus Industriemail. Es wurde 1986 zum 300jährigen Jubiläum des Thalenser Hüttenwerkes geschaffen. Sein 76 m langer Wandfries am ehemaligen Presscafé in Berlin Alexanderplatz wurde 2021 wieder freigelegt und unter Denkmalschutz gestellt.

Viele interessante Baumaßnahmen der letzten Jahre, wie das rekonstruierte Bahnhofsgelände, die Bodetal-Therme, das Bauspielhaus, der Ferienpark Bodetal, das schon erwähnte Klubhaus Thale, das Ferienhausdorf, das Hotel Heimdall, die neu erbaute Kabinenbahn zum Hexentanzplatz und die verlängerte Trasse des Sesselliftes machen den Ort noch anziehender. Die Vorgängerbauten dieser stark frequentierten Seilbahnen stammen bereits aus den Jahren 1970 bzw. 1980. Hinzu kommen auch neue sportliche Einrichtungen wie der Baumkletterparcours am Eingang des Bodetals, der Harzbob und die Down Hill Strecke für Mountainbiker. Mit einem im diesem Jahr erfolgenden Umbau des Bergtheaters wird dessen Kapazität von 1.300 auf 1.900 Sitzplätze erweitert.

Thale ist auch Sitz der gleichnamigen Verwaltungsgemeinschaft, zu der Treseburg, Altenbrak, Wendefurth, Allröde, Friedrichsbrunn, Stecklenberg, Neinstedt, Weddersleben, Westerhausen und Warnstedt gehören. 17.400 Menschen wohnen in diesem Gebiet. Während seiner 100jährigen Geschichte als Stadt hat der Ort »mit vielen Gesichtern« in der Weimarer Republik, im Nazi-Reich, in der DDR und jetzt im wieder vereinigten Deutschland viele Höhen und Tiefen erfahren. Wie vorstehend beschrieben wurde, waren aber die letzten Jahre sehr erfolgreich. In einem ausgewogenen Verhältnis bieten eine umweltfreundliche Industrie und zahlreiche touristische Einrichtungen die Lebensgrundlage für 6.700 Beschäftigte. Gäste aus Deutschland und dem Ausland finden hier ein interessantes und vielfältiges Spektrum an Wandermöglichkeiten und kulturellen Angeboten.

Harald Watzek Harzklubzweigverein Thale

Verwendete Quellen:

Werner Schatz: »Stadtwerdung durch Industrialisierung«

Heinz Behrens: »Kloster Wendhusen«

Heinrich Lindau: »Chronik« (von Thale)

Ute Fuhrmann, Rainer Vogt:

»Die Steine am Hexentanzplatz«

Lothar Nagel, Harald Watzek:

»Geschichte der Technik des EHW Thale«

Heiko Golla: »150 Jahre Eisenbahn in Thale«

Harald Watzek: »Wenn Götter in den Harz reisen«

Auf der Suche nach einer Identität: Die Entwicklung des Stadtwappens Thale

Zweifellos ist das in diesem Jahr gefeierte einhundertjährige Jubiläum der Stadtwerdung von Thale der Initiative des 1. Bürgermeisters von Thale, Otto Schönermark, zu verdanken. Um diesem Ziel seit seiner Zeit als gewählter Ortsvorsteher im Jahr 1902 auch einen offiziellen, symbolischen Ausdruck zu verleihen, entwickelte er ein mehrteiliges Wappen, in dem sich sowohl die historischen Bezüge als auch die Charakteristiken der Land-Gemeinde Thale vereinten.

Als Herzschild wählte er das bereits 1903 auf dem Adressbuch der Stadt und auf dem Ortssiegel von 1900 abgebildete Wappen mit einem zur Seite laufenden Flusskrebs und drei weiteren Krebsen, die auf der Weltenkugel nach oben kriechen. Darüber eine Devise: DEN LAUF DER WELT FÜRGESTELLT. Weiter oberhalb: NIEMALS ZURÜCK. Links und rechts der Weltenkugel die Jahreszahlen 1600 und 1900. Unten in der Spitze des Schildes THALE a. H. Die Devise NIEMALS ZURÜCK könnte sich auf die zurückliegenden drei Jahrhunderte mit ihren zahlreichen Kriegen beziehen und an das Kurfürstentum Braunschweig-Lüneburg erinnern, welches diese Devise führte. Schönermark hatte die Gymnasien in den welfischen Residenzstädten Blankenburg und Wolfenbüttel besucht.

1903



Der Krebs steht symbolisch für die Wiedergeburt und durch seine Panzerung mit den großen Scheren für Wehrhaftigkeit. Weiterhin sollte der Flusskrebs wohl den Bezug zur Bode symbolisieren.

Das von Schönermark erweiterte vollständige Wappen als offizielles Symbol für Thale ist m.W. erstmals auf Notgeldmünzen von 1918 dargestellt (z.B. 20-Mark-Stück). Jetzt finden wir das bisherige Wappen als Herzschild in ein dreiteiliges farbiges Wappen mit weiteren Symbolen aus der Geschichte Thales eingebettet, mit einem Stechhelm versehen und als Zimier (Helmaufsatz) den Wilden Mann mit Keule und Tanne. Das große Wappenfeld rechts, heraldisch links, hat drei geschrägte farbige Balken in Grün, Rot und Gold. Im goldenen Balken wieder die Devise NIEMALS ZURÜCK.



Die beiden Felder links, heraldisch rechts, zeigen oben eine schwarze Hirschstange auf silbernem Grund als Symbol für die einstige Landesherrschaft der Grafen von Regenstein. Darunter ein silberner Turm auf rotem Grund mit Zinnen und dem Wappen der Herren von Thal sowie einer Türöffnung. Das Wappen der Herren von Thal, nach denen der Ort Thale benannt ist, besteht aus einem roten Winkelmäßschnitt auf Silber.



Dieses Wappen der bedeutenden Familie von Thal ist seit 1346 auf Siegeln nachweisbar und auf fünf Epitaphien des 16./17. Jahrhunderts erhalten. Das von O. Schönermark konstruierte Wappen für Thale ist von Blatt- und Rankenwerk in den Farben Grün, Rot und Gold umschlungen. Es war das offizielle Wappen der Stadt und bis 1937 gültig.



1937 wurde dieses Wappen von dem preußischen Staatsarchiv in Magdeburg wegen heraldischer Fehler »kassiert« und von dem Staatsarchivrat Otto Korn neu gestaltet. Am 19. Mai 1937 verlieh der Oberpräsident der Preußischen Provinz Sachsen der Stadt Thale das neue Wappen. Auf ihm ist nun ein blauer Torturm mit rotem Satteldach zu sehen, der das Wappen der Herren von Thal trägt. Korrekt wäre aber ein silberner Turm gewesen, wie ihn Schönermark konzipiert hatte.



Dieses Stadtwappen blieb nur bis 1953 gültig und ist dann wiederum vom Stadtrat geändert worden. Der Torturm wurde nun rund und bekam ein rotes Zeldach über dem Zinnenkranz. Das historische Wappen der Herren von Thal ist möglicherweise in Verknennung als »Hakenkreuz« entfernt worden.



Nun sind im Silberschild ein roter Viertelzahnkranz mit einem darüber stehenden schwarzen Hammer und einer aus dem unteren Rand hervorbrechenden grünen Tanne neu konzipiert worden. Dadurch sollte wohl dem in dieser Zeit dominanten Eisenhüttenwerk symbolisch entsprochen und der Bezug zum Harz durch die Tanne ausgedrückt werden.

Dieses Stadtwappen blieb 43 Jahre lang gültig und ist dann am 11. Juli 1996 vom Stadtrat wiederum verworfen worden. An die Stelle des bisherigen heraldischen Symbols im Turm wurde eine auf einem Besen reitende rote Hexe vorgeschlagen und beschlossen. Dadurch sollte wohl der Bezug zum touristisch bedeutenden Hexentanzplatz verdeutlicht werden. Das Regierungspräsidium Magdeburg genehmigte den Entwurf.

Der neue Deutungsinhalt hat sich nun endgültig von den historischen Bezügen entfernt. Einzig der Turm als reale Erinnerung an die Burg der Herren von Thal ist geblieben. Die Burg wird in der Geschichte des Halberstädter Bischofs Albrecht II. 1349 als castrum Dal erwähnt (das Datum ist derzeit vielfach falsch publiziert).



Das im gesamten Nordharz einst bedeutende und weit verzweigte Herrengeschlecht von Thal ist inzwischen dem Bewußtsein der Bürger von Thale heutzutage leider weitgehend entrückt.

Der Kammerjunker Christof von Thal auf einem Epitaph in der Hauptkirche BMV Wolfenbüttel
Text: Heinz A. Behrens,

1. Vorsitzender der Nordharzer Altertumsgesellschaft

Zur Thematik „Stadtwappen von Thale und die Geschichte der Herren von Thal“ wird die Nordharzer Altertumsgesellschaft am Samstag, dem 10. September 2022, um 13.00 Uhr im Kloster Wendhusen eine Sonderausstellung eröffnen. Der Eintritt ist frei.

100 Jahre Stadt Thale: Ein Überblick zur politischen und wirtschaftlichen Entwicklung seit 1922

Was wir bei Menschen schon als biblisches Alter bezeichnen, bedeutet für die Stadt Thale hingegen, dass sie noch relativ jung ist. Erst 1922 erhielt Thale das Stadtrecht – damit ist sie, anders als Quedlinburg, Wernigerode oder Halberstadt, keine schon im Mittelalter bedeutende Metropole gewesen.

Aber trotzdem gab es in diesen 100 Jahren für unsere junge Stadt unendlich viele Ereignisse, die eine Erwähnung verdient hätten. Denn immerhin erlebten die Thaler Einwohner in dem Zeitraum nicht nur 15 Bürgermeister, sondern auch vier verschiedene politische Epochen. Die Stadtwerdung 1922 lag in der Zeit der Etablierung der 1919 gegründeten Weimarer Republik, der ersten deutschen Demokratie. Von 1933 bis 1945 herrschten auch in unserer Stadt die nationalsozialistischen Politiker, nach Kriegsende wurde unter sowjetischer Führung der Sozialismus etabliert und Thale während der Zeit der deutschen Teilung ein Ort in der sozialistischen DDR, ehe mit der Wiedervereinigung 1990 das demokratische System der BRD übernommen wurde. Diese verschiedenen politischen Systeme wirkten natürlich auch auf die Entscheidungen der jeweiligen Stadträte und Bürgermeister, waren die handelnden Politiker doch jeweils auch ein Spiegelbild der gerade herrschenden Ideologie. Und ob von den Einwohnern gewollt oder nicht, sie mussten sich mit den politischen Systemen arrangieren. So kann hier leider nur auszugsweise an einige der Entscheidungen und Entwicklungen, an verschiedene errichtete Gebäude, an besondere Ereignisse erinnert werden. Dabei ist die Auswahl natürlich höchst subjektiv und bei weitem nicht vollständig – 100 Jahre sind eben eine lange Zeit.



zu einer schwindelerregenden Inflation, auf deren Höhepunkt die Reichsmark praktisch ihren Wert verloren hatte (im November 1923 bekam man für einen US-Dollar 4,2 Billionen Mark). Auch der größte Arbeitgeber unserer Stadt, das Eisenhüttenwerk, hatte unter dieser schweren Wirtschaftskrise zu leiden ... das bekamen natürlich auch die Arbeiter und deren Familien zu spüren, niedrige

in Thale finden. Zum Beispiel wurden zahlreiche neue Wohnungen u. a. in der Bruchstraße und am Oberen Steigerweg errichtet, das Sommerbad Thale öffnete seine Pforten. Die Urlauber strömten wieder zunehmend in die Hotels und Pensionen, das Vereinsleben nahm einen enormen Aufschwung. Kurz – viele Menschen dachten, die schlimmen Folgen des Krieges seien überwunden. Doch schon 1929 endete diese Aufschwungphase mit der Weltwirtschaftskrise, welche sich auch in Thale schwer auswirkte. Die Arbeitslosenzahlen schnellten in die Höhe, was damals oft einer sozialen Katastrophe für die betroffenen Familien gleichkam.



Thales Stadtwerdung 1922 fiel in eine sehr schwere Zeit. Denn nach dem verlorenen ersten Weltkrieg lag die deutsche Wirtschaft am Boden, Millionen Tote, Gebietsverluste und Reparationen in nicht festgelegter Höhe an die Siegermächte führten zu allgemeinem Mangel und zu Unzufriedenheit bei vielen der damals ca. 13500 Einwohner. Als sich 1923 die deutschen Reparationszahlungen verzögerten und das Ruhrgebiet besetzt wurde, kam es

Löhne oder Entlassungen standen auf der Tagesordnung. Außerdem kamen hunderte Menschen aus Ruhr- und Saargebiet nach Thale, welche untergebracht und versorgt werden mussten.

Aber mit der Währungsstabilisierung durch die Einführung der Rentenmark gelang ein relativ kurzer wirtschaftlicher Aufschwung – die sogenannten Goldenen Zwanziger – deren Spuren sich auch

Da war es nicht verwunderlich, dass die Demokratie ihren Rückhalt bei vielen Bürgern verlor, auch in Thale konnte die NSDAP auf sprunghaft steigende Wählerstimmen schauen (Hitler erhielt bei den Reichstagswahlen 1932 in Thale im 2. Wahlgang schon mehr als 37% der Stimmen). Mit der Einsetzung Hitlers zum Reichskanzler und der folgenden Etablierung der Diktatur sowie der Gleichschaltung übernahmen auch in Thale die Nazis die Macht. Schnell wurden alle demokratischen Mitglieder des Stadtrates aus dem Amt gedrängt, in der Folge führten diktatorisch eingesetzte NSDAP-Bürgermeister die Amtsgeschäfte. Aber für die meisten Einwohner verbesserte sich die wirtschaftliche Situation – Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen wie der Ausbau der Chausseen zum Hexentanzplatz und zur Roßtrappe, die Anlage des Erholungsge-

bietes am Tannenkopf und zunehmend mit dem wirtschaftlichen Aufschwung auch wieder feste Arbeitsplätze in der (Rüstungs-)Industrie führten zu einer weitgehenden Akzeptanz der nationalsozialistischen Herrschaft. Heute noch sichtbar sind vor allem Wohnungsbauten dieser Zeit, so wurden u. a. die Siedlung Benneckenrode, die Häuser am Wotansblick, in der Garten- und Oststraße in dieser Zeit errichtet. All jene jedoch, welche nicht als Mitglieder der »Volksgemeinschaft« galten – u. a. Juden, Zeugen Jehovas, Kommunisten und Behinderte bekamen zunehmend den ideologischen Wahn der Nazis zu spüren. Arbeitslosigkeit, Berufsverbote, gestrichene Sozialunterstützungen und Anfeindungen im öffentlichen und privaten Bereich waren an der Tagesordnung. Sichtbarstes Ereignis war auch in Thale das Vorgehen gegen die Juden während der Reichspogromnacht 1938, als Geschäfte zerstört wurden und Sprechchöre die jüdischen Mitbürger aufforderten, das Land zu verlassen.

Die Zeit des II. Weltkrieges wurde von den Thalesern sicher sehr ambivalent wahrgenommen. Einerseits ging lange Zeit das „normale“ Leben der Bevölkerung weiter, Sommerfeste, Musikveranstaltungen, Kino und andere Freizeitangebote fanden statt, gleichzeitig mussten immer mehr Thaleser als Wehrmachtsangehörige in den Krieg ziehen. Und allmählich kamen zu den Siegesmeldungen auch Todesanzeigen gefallener Thaleser, Rationierungen in allen Lebensbereichen sowie zunehmende Überwachung mussten auch den Einwohnern auffallen. Die Errichtung zahlreicher Kriegsgefangenenlager sowie der Einsatz von Fremdarbeitern waren auch für die Thaleser Bevölkerung unübersehbare Zeichen, dass der von Deutschland begonnene Krieg keinen leichten »Endsieg« bringen würde. Und wieder mussten mehr als 500 Thaleser den Einsatz auf den Schlachtfeldern mit ihrem Leben bezahlen.

Der Krieg endete für Thales Bevölkerung mit der Besetzung der Stadt durch amerikanische Truppen am 19. und 20. April 1945. Nach einer Übergangszeit unter britischer Verwaltung stand Thale ab Juli 1945 unter sowjetischer Kontrolle. Erste Herausforderung war die Aufnahme von ca. 5000 Flüchtlingen und Vertriebenen aus den nun polnischen oder tschechoslowakischen Gebieten. Diese Menschen zu integrieren war eine Herkulesaufgabe und es dauerte mehr als zwei Jahrzehnte, ehe

alle Zugezogenen die Behelfsquartiere verlassen konnten, die Einwohnerzahl stieg damit auf ca. 18.000 an.

Gleichzeitig begann die zunehmende Etablierung sozialistischer Strukturen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Der größte Betrieb, das EHW, blieb bis 1954 sowjetische Aktiengesellschaft, andere Betriebe wurden verstaatlicht oder als Reparationsleistung demontiert. Zahlreiche Thaleser, welche nach den Schrecken des Krieges eine ehrliche sozialistische Alternative zur bisherigen Gesellschaft errichten wollten, mussten mit der Zeit mit ansehen, dass die Führung der Arbeiterklasse zu einer Herrschaft der SED mutierte, dass sozialistische Demokratie am Ende nur eine andere Form der Diktatur wurde. Aber trotzdem entstanden in den 40 Jahren DDR zahlreiche Einrichtungen für die Einwohner, die zweifellos eine Errungenschaft waren. Als Beispiele seien die Neubaugebiete auf den Höhen und an der Blankenburger Straße genannt, der Bau von drei Schulen, das Erholungsgebiet am Gondelteich, die Errichtung der Personenschwebbahn im Jahr 1970 und des Sessellifts 1980. Insbesondere in den 1960er und 1970er Jahren konnten sozialistisch eingestellte Einwohner den Eindruck gewinnen, es geht voran mit der Entwicklung im Sozialismus.

Aber die Diskrepanz zwischen ideologisch-propagandistischem Anspruch der Überlegenheit des Sozialismus und dem realen Zurückbleiben der Wirtschaft hinter dem kapitalistischen deutschen Staat einerseits und die zunehmende Bevormundung der Bürger führten zum Niedergang in vielen Bereichen, auch in Thale. Das Eisenhüttenwerk als größter Betrieb war in vielen Abteilungen technologisch rückständig, die Straßen in Thale glichen oft Buckelpisten oder Kraterlandschaften, notwendige Renovierungen konnten wegen Material- oder Personalmangel oft nur schleppend ausgeführt werden, das Wohnungsproblem war bis 1989 nicht gelöst, Mangel herrschte in vielen Bereichen. Das konnte durch die sozialpolitischen Maßnahmen wie Vollbeschäftigung, extrem preiswerte Mieten, gestützte Preise für zahlreiche Grundnahrungsmittel und kostengünstige Urlaubsreisen nicht aufgewogen werden. Vor allem aber wuchs die politische Unzufriedenheit, und sie trieb im Herbst 1989 auch in Thale nach und nach Demonstranten auf die Straßen, welche zunächst eine Umge-



staltung der Verhältnisse forderten. Schnell wurde daraus eine Forderung nach Wiedervereinigung, welche ab 1990 für die Bewohner Thales zu einer erneuten politischen Umgestaltung führte.

Und seit mittlerweile 32 Jahren ist Thale Teil der Demokratie der BRD. In den ersten Jahren allerdings stand der gewonnenen Freiheit eine absolut katastrophale wirtschaftliche Entwicklung gegenüber. Das EHW schrumpfte vom größten Betrieb des Kreises Quedlinburg mit über 7.000 Beschäftigten zu einer »Auffanggesellschaft« mit wenigen hundert Beschäftigten, welche zum großen Teil damit beschäftigt waren, ihren eigenen Betrieb abzureißen. Die Arbeitslosigkeit stieg auf über 20%, gleichzeitig passten sich viele Preise dem Niveau im Westen Deutschlands an, sprich, sie stiegen sprunghaft. Diese Kombination führte dazu, dass mehrere tausend Einwohner ihre Heimatstadt verließen, ein Aderlass, der heute noch zu spüren ist, da vor allem junge Menschen gingen. Von ca. 17.000 Einwohnern sank die Zahl auf ca. 11.000 in der Kernstadt. So ist das Problem der schrumpfenden Einwohnerschaft bis heute nicht behoben. Vor allem ab Ende der 1990er Jahre entstanden jedoch auch zahlreiche neue Firmen, wurde die Infrastruktur umfassend saniert, neue Freizeitmöglichkeiten etablierten sich und der Tourismus wurde wieder ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Thale.

Nun, nach 100 Jahren steht Thale vor mehreren neuen Herausforderungen. Größte Zukunftsaufgabe dürfte die Anpassung an den Klimawandel sein, um auch künftigen Generationen noch ein lebenswertes Umfeld zu bieten. Gleichzeitig werden immer wieder Flüchtlingswellen auch unsere Stadt erreichen, die Integration dieser Menschen wird in der Zukunft gleichzeitig Aufgabe und Chance sein. Aber wenn man zurückschaut, vor welchen Problemen Thale in den letzten 100 Jahren stand, so habe ich doch Hoffnung, dass wir auch die aktuellen Herausforderungen meistern können – aber ohne Kompromisse und auch Abstriche an unserem Konsumverhalten wird es nicht gehen. Ich wünsche den politisch Verantwortlichen bei ihren Entscheidungen ein glückliches Händchen, die Fähigkeit, konstruktive Kritik in ihre Arbeit zu integrieren und immer die Weitsicht, eine nachhaltige Politik auch für die nächsten Generationen zu gestalten.

Heiko Golla





Auf der Jagd nach der schnellsten Zeit werden die Fahrer/innen wieder an ihre Grenzen gehen und sicher auch den ein oder anderen wagemutigen Sprung absolvieren
Infos unter: super-gravity-cup.de

222 Downhiller zum Super-Gravity-Cup erwartet

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause findet am 24.09.2022 mit dem ROSSTRAPPENDOWN-HILL endlich wieder das beliebte Extremsportevent statt, bei dem die Ritter der Pedalkraft wagemutig auf ihren Alu- und Carbon-Rössern von der Rosstrappe ins Tal hinab jagen.

Nachdem die Abteilung BODE BIKE des SV Stahl Thale e.V. 2019 mit der Deutschen Meisterschaft im Downhill bewiesen hatte, dass sie auch ein solch bedeutendes Großevent ausrichten kann, begannen kurze Zeit später die Vorbereitungen für den 15. Rosstrappendownhill im darauffolgenden Jahr. Doch dann kam Corona und sorgte für eine zweijährige Zwangspause.

»Da die Kosten für die Deutsche Meisterschaft bereits im sechsstelligen Bereich lagen und wir arge Schwierigkeiten mit der Finanzierung hatten, hatten wir das Event für 2020 schon etwas kleiner geplant«, verrät Abteilungsleiter Michael Hesse. »Durch die Pandemie und die aktuellen Ereignisse sind die Voraussetzungen, die benötigten Gelder zusammenzubekommen, nicht besser geworden – deshalb haben wir gemeinsam beschlossen die Veranstaltung in einem deutlich kleineren Rahmen durchzuführen«, fügt der 45-Jährige hinzu.

So ist das Rennen in diesem Jahr erstmals Teil des Super-Gravity-Cups, in dem Thale die vorletzte Chance bietet wichtige Punkte für die Gesamtwertung zu sammeln. Unter dem Motto »zurück zu den Wurzeln« planen die Veranstalter auch nur mit maximal 222 Fahrer/innen und haben das Ziel wieder an die ursprüngliche Stelle hinter dem Ferienhaushaus zurück verlegt. »Das spart Zeit, Personal und Kosten und hat den positiven Nebeneffekt, dass die Zuschauer in diesem Jahr keinen Eintritt zahlen müssen«, nennt Michael Hesse ein paar der Neuerungen gegenüber den Vorjahren.

Neu ist auch, dass es nur einen Rennlauf geben wird, also keinen Qualifikationslauf, sodass die besten Downhiller/innen nur am Samstag, den 24.09.2022 ermittelt werden. Los geht es dennoch bereits am Freitagnachmittag mit einem freien Training. Am Samstag ab 8 Uhr sind dann noch einmal rund 3 Stunden Zeit zum Üben, bevor gegen 12 Uhr die Wertungsläufe der insgesamt 5 Klassen beginnen. Da die Strecke bei freiem Eintritt vom Start bis zum Ziel ablaufbar und fast überall einsehbar ist, können die Zuschauer die spektakulären Abfahrten hautnah erleben.

Für die Fahrer hat die Rückkehr zum alten Streckenverlauf den positiven Nebeneffekt, dass der schwierige Anstieg zur Wolfsburg wegfällt. »Wir haben den Streckenverlauf aber trotzdem etwas geändert, sodass es auch für unsere Stammgäste ein paar Neuerungen geben wird«, verrät Streckenchef Frank Zielonka.

Neben den Veranstaltern und den zahlreichen freiwilligen Helfern freut sich auch Thales Stadtoberhaupt Maik Zedschack über die Wiederbelebung der beliebten Extrem-Sport-Veranstaltung: »Ich wünsche den Teilnehmer/innen verletzungsfreie Abfahrten und danke den Initiatoren für ihr ehrenamtliches Engagement zur Bereicherung unserer Sport- und Kulturlandschaft.«

SPONSOREN & HILFER GESUCHT! Um den 15. Rosstrappendownhill sowohl finanziell als auch personell abzusichern, werden aktuell noch Sponsoren und freiwillige Helfer gesucht.
Kontakt: Tel.: 03947 4940125 / E-Mail: info@rosstrappendownhill.de

DACIA
EINFACH GUT

DACIA SANDERO
ZUVERLÄSSIG UND FLEXIBEL

DACIA SANDERO ACCESS SCE 65
JETZT SCHON AB
9.300 €

Bei der Leserwahl „AUTO BILD – Die besten Marken in allen Klassen“ hat Dacia den Gesamtsieg in der Kategorie „Preis/Leistung“ gewonnen. AUTO BILD Ausgabe 17/2022

Gewinner des Wertmeister 2022 in der Kategorie „Kleinwagen“ mit dem besten Werterhalt in Prozent. AUTO BILD Ausgabe 24/2022

Dacia Sandero SCE 65, Benzin, 49 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 6,0; mittel: 4,7; hoch: 4,6; Höchstwert: 5,9; kombiniert: 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 120. Dacia Sandero: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,4–5,3; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 140–108 (Werte nach WLTP).

AUTOHAUS MÖBES GMBH
IN QUEDLINBURG
OFFIZIELLER DACIA VERMITTLER
SUDERÖDER CHAUSSEE 1

Abb. zeigt Dacia Sandero Stepway mit Sonderausstattung.



Die Hölle von Q

Hölle von Q:

Triathlon am 3. + 4. September zwischen Dittfurt, Thale und Quedlinburg

Zum 6. Mal kann sich der Harzkreis auf faszinierenden Triathlonsport freuen. Bei der »Hölle von Q« geht es am Sonntag, den 4.9. über 2 km Schwimmen, 83 km Rad und einen Halbmarathon.

Start ist um 6:45 Uhr in Dittfurt. Die Radtour geht erstmals über Treseburg und Allrode nach Friedrichsbrunn und Thale. Im Friedenspark Thale beginnt dann der Halbmarathon bis zum Ziel am Rathaus Quedlinburg. Besonders herausfordernd ist die Strecke durch die 1600 Höhenmeter. 550 Sportler – ein erneuter Teilnehmerrekord – aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Italien, Belgien und Frankreich werden erwartet. Dabei sind die Titelverteidiger von

2021 sowie mehrere Profis u.a. aus der 1. und 2. Triathlon Bundesliga. Insgesamt geht es um rund 4.000 € an Prämien.

Bereits am Samstag, einen Tag zuvor, gehen 150 Sportler mit geistiger Behinderung ins »Hölle Special« Rennen. Bisher gibt es keinen anderen Triathlon dieser Art in Deutschland. Gestartet wird um 13:15 Uhr mit dem Schwimmen über 150 Meter im Badesee Dittfurt. Anschließend werden 8 km mit dem Rad nach Quedlinburg gefahren und 2 km

bis zum Ziel am Rathaus gelaufen. Hier können die Sportler ab ca. 14 Uhr begrüßt werden.

Anwohner wie Zuschauer können auf der Website www.hoelle-von-q.de weitere Informationen über Strecken, Stimmungsnester und Straßensperrungen finden. Der Eintritt ist überall an der Strecke frei.

Wer kurzfristig noch als Streckenposten helfen will kann sich gern unter info@hoelle-von-q.de melden.



Verkehrsbeeinträchtigungen

Bitte beachten Sie folgende Verkehrsbeeinträchtigungen am Sonntag, 4.9.
Verbindungsstraßen und Ortslagen Treseburg und Allrode: Vollsperrung der L93 zwischen Abzweig Rosstrappe/Thale über Treseburg bis Allrode von ca. 7:30 bis 11:00 Uhr in beide Richtungen.
Vollsperrung der L240 zwischen Thale und Friedrichsbrunn von ca. 8:00 bis 12:30 Uhr in beide Richtungen. Der Hexentanzplatz ist in dieser Zeit nicht mit dem Auto erreichbar.
Thale: Vollsperrung von Straßenzügen in der Nähe des Klubhauses Thale (Walpurgisstraße,

Stecklenberger Allee, Alfredstraße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Hubertusstraße) von ca. 8:00 bis 12:30 Uhr
Friedrichsbrunn: Veränderte Verkehrsführung auf der L239/Hauptstraße zwischen ca. 8:00 bis 11:00 Uhr. Einzelne Zufahrtstraßen zur L239/Hauptstraße werden in diesem Zeitraum kurzzeitig gesperrt.
Von den Sperrungen betroffene Buslinien entfallen komplett! Gesperrt ist auch die Verbindungsstraße zwischen Warnstedt und Weddersleben zwischen ca. 9:40 und 13:10 Uhr. Hier verkehrt der Bus jedoch planmäßig.

REWE
Herker/Thale + Grollmisch/Quedlinburg

STADTWERKE QUEDLINBURG
Energie und Service

HM
AUTOSERVICE

QUEDLINBURG DRUCK

FEINKOST REICH

REICH

LVM
VERSICHERUNG
Andreas Regahl

mi
michel ingenieure

PRAXIS FÜR SPORTMEDIZIN
DR. MED. JANET MICHEL
SPORTMEDIZINERIN

JT
TRAUNSBERGER

Unternehmensgruppe
Ziesing

LB LOHMANN
GmbH & Co. KG

fachwerk
DIE WOHNAGENTUR

K2
The Knowledge Is Power Company

40 Jahre Elektro Franke Westerhausen mit Tag der offenen Tür am 03. September 2022

Die Firma »Elektro-Franke« Westerhausen feiert ihr 40jähriges Bestehen mit einem »Tag der offenen Tür« am 03.09. ab 10 Uhr, auf dem Firmengelände, Straße des Friedens 379c in Westerhausen. Es wird verschiedene Produktpräsentationen mehrerer Elektrohersteller geben sowie ein buntes Kinderprogramm mit Hüpfburg, Basteln, Kinderschminken und Glücksrad.



Geschäftsführer der Elektro Franke GmbH, Eiko Franke und mittlerweile auch Ortsbürgermeister von Westerhausen hat zum 40jährigen Firmenjubiläum keine Mühen gescheut. So ist auch die Kinderfeuerwehr mit der Löschübungswand mit von der Partie und die Schützengesellschaft Westerhausen lädt zum Lasergewehrschießen ein. Für das Leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt.

Vor 40 Jahren reparierte der Vater, Werner Franke defekte Elektrogeräte und installierte Elektroanlagen. Heute hat die Elektro Franke GmbH in Westerhausen 14 Mitarbeiter sowie 4 Auszubildende. Als 1982 neue Handwerksbetriebe zur »Verbesserung der Versorgung« gebraucht wurden, gründete Werner Franke seine eigene Firma im Wohnhaus der Familie Franke und führte Reparaturen und Elektroinstallationen durch. 1984 machte er dann seinen Meister. 1989 kamen dann die ersten Mitarbeiter dazu, der erste Azubi zum Elektroniker folgte 1992. Vor 11 Jahren hat Firmengründer Werner Franke die Geschäfte an seine Sohn Eiko Franke übergeben. Selbst heute noch steht Vater

Werner seinem Sohn, der ebenfalls Elektro-Meister ist, mit Rat und Tat zur Seite. 2006 ist die Firma dann auf das neue Gelände umgezogen. Heute hat der Familienbetrieb insgesamt bereits über 20 junge Menschen ausgebildet, einige konnten übernommen werden. 4 Mitarbeiter sind geprüfte Ausbilder, einer davon absolviert aktuell seinen Meisterlehrgang.

Sohn Julian, 19 Jahre alt, absolviert aktuell seine

Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik einschl. einem Trialem Studium in anderer Elektro-Firma und kommt dann in den Familienbetrieb zurück. Auch der Neffe, Chris hat seine Ausbildung bei seinem Onkel gemacht und auch schon gearbeitet und absolviert aktuell den

Lehrgang zum Elektro-Techniker-Meister. Heute betreut die Firma hauptsächlich große Elektroinstallationen sowie deren Instandhaltung. »Aber wir machen auch noch die Steckdose bei Oma zu Hause«, betont Eiko Franke. Gerade diese Flexibilität habe dem Betrieb geholfen so erfolgreich zu sein. Am ersten Septemberwochenende feiert das Unternehmen nun sein 40jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür.

Elektro Franke^{GmbH}

Ihr Meisterbetrieb

- **Elektroinstallation, Planung und Ausführung**
- **Lichttechnik**
- **SAT- und Telefonanlagen**

Telefon **03946 6302**

Straße des Friedens 384 • 06502 Thale OT Westerhausen

E-Mail: info@elektrofranke.de • www.elektrofranke.de



Von Blumen und Geschenken wird gebeten abzusehen und anstelle dessen wird um eine Geldspende gebeten, welche der Unterstützung von Westerhäuser Einrichtungen zu Gute kommen. Sie können bestimmen, wofür diese Spende verwendet werden soll, z.B. die Grundschule Westerhausen, die Sanierung der St. Stephani-Kirche oder das Tiergehege.

WERDEN SIE NICHT WAHNSINNIG BEIM MÖBELKAUF!

Jetzt, wo die Möbel Saison wieder losgeht, werben viele Möbelhäuser mit unglaublichen Rabatten, Geschenken und sonstigen verrückten Angeboten. Nicht vieles davon ist tatsächlich seriös! Möbelkauf ist Vertrauenssache! Deshalb lieber gleich zu Möbel Müller, denn Möbel Müller liefert Qualität, die lange Freude bereitet. Durch den Gemeinschaftseinkauf mit über 1200 anderen deutschen Möbelfachhandelsgeschäften garantieren wir Ihnen einen fairen Preis für nachhaltig produzierte Möbel made in Germany. Und das Beste: Lieferung, Montage und Service sind im Preis mit drin!



MÖBEL
müller

THALE

Steinbachstraße 5A
www.tollemoebel.com

Wolfgang Schilling: »Thale sagenhaft natürlich«

TOURISMUS BÜRGER WIRTSCHAFT

Unter diesem Titel ist rechtzeitig vor dem 100jährigen Jubiläum zur Erlangung des Stadtrechts am 9. September 1922 ein hoch interessantes Buch erschienen. Dem Verfasser Wolfgang Schilling ist es hervorragend gelungen, den Werdegang des Ortes Thale vom Siedlungsursprung bis in die Gegenwart umfassend in Wort und Bild darzustellen. Beim spannend beschriebenen Gang durch die Geschichte ist man als Leser beeindruckt, wie vielfältig das Leben der Bewohner von Thale hier am Ausgang des alpinen Bodetals aus dem Harz war und ist. In seiner Wandlung vom Dorf mit einer der ältesten Klostergründungen in Nord- und Mitteldeutschland zur Stadt hat der Ort eine grandiose Entwicklung erfahren. Nach der Umwandlung des Eisenhüttenwerkes in eine Aktiengesellschaft 1872 erfuhr die »Hütte« eine rasche Entwicklung zum Großbetrieb mit schon 4400 Beschäftigten bereits vor dem Ersten Weltkrieg und ließ zusammen mit kleineren anderen Betrieben Thale zu einem Ort



mit Industriecharakter und städtischem Erscheinungsbild werden. Der schon 1862 erfolgte Eisenbahnanschluss förderte die Entwicklung von Thale mit seiner attraktiven Umgebung auch als Erholungsort. Auf der Basis eines gründlichen Quellenstudiums wird das alles sehr genau beschrieben. Den Ereignissen zwischen den beiden Weltkriegen, während der DDR Zeit und der Entwicklung nach 1989 bis heute wird breiter Raum gewidmet. Der Autor beschränkt sich bei seinen Ausführungen aber nicht allein auf den Ort Thale. Er bezieht auch die herausragenden Naturschönheiten der Umgebung – allen voran das Bodetal – in seine Darstellungen mit ein. Denn sie sind ja die Ursache dafür, dass viele namhafte Dichter und Maler hierher kamen. Deren Wirken wird ebenfalls ausführlich beschrieben. Die umfangreiche Sagenwelt und die Kultstätten unserer germanischen Vorfahren auf dem Hexentanzplatz und der Rosstrappe sind ebenfalls Gegenstand seiner Betrachtungen. Mit Wanderempfehlungen schließt das Buch ab.

Die Texte sind sehr gut lesbar und werden ergänzt durch mehr als 500 Fotos. Alte und aktuelle Fotos bilden Brücken aus der Vergangenheit in die heutige Zeit. Besonders gut gelungen sind die Aufnahmen, die vom Autor selbst stammen. Das sehr schön gestaltete Buch ist nicht nur etwas für die Einwohner von Thale sondern auch empfehlenswert für alle Harzer und wissbegierige Besucher. Es lohnt sich, den Touristenmagnet Thale mit seiner interessanten Geschichte und seiner wunderschönen mit Sagen und Mythen beladenen Umgebung auch auf diese Weise kennen zu lernen. Für 29,50 Euro ist es im Buchhandel erhältlich.

Dr. Harald Watzek, Harzklubzweigverein Thale

RENAULT CAPTUR

Jetzt als Rendez-Vous-Deal

Renault Captur EQUILIBRE TCe 90
Ab mtl.

153,- €

Leasing: Fahrzeugpreis: 21.555,- €. Leasingsonderzahlung: 5.000,- €. Laufzeit: 36 Monate. Gesamtlaufleistung: 30.000 km. Monatsrate: 153,- €. Gesamtbetrag: 10.539,80 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig für Leasingverträge bis 30.09.2022.

- Online-Multimediasystem EASY LINK 7-Zoll Touchscreen, Smartphone-Integration und DAB+ Radio • Manuelle Klimaanlage • Voll-LED-Scheinwerfer LED Pure Vision • 17-Zoll Flexräder mit Radabdeckung "Nymphaea" • Spurhalteassistent

Renault Captur TCe 90, Benzin, 67 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,5; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 121 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,7 – 1,5; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,3 – 0,0 kWh; CO₂-Emissionen kombiniert: 130 – 28 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A+++ (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach NEFZ).

Abb. zeigt Renault Captur R.S. LINE mit Sonderausstattung.

AUTOHAUS MÖBES GMBH
Renault Vertragspartner
Suderöder Chaussee 1,
06484 Quedlinburg
Tel. 03946-708801, Fax 03946-918569

Weitere Informationen:

Das Buch »Thale sagenhaft natürlich« mit über 500 Fotos und 252 Seiten spannt den Bogen zwischen der frühen Besiedlung bis zum Tourismusmagneten des Bodetals. Der Bildband ist in Ultra-HDPrint gedruckt, dem besten, was es derzeit auf dem Druckmarkt gibt. Der Herausgeber und Hauptautor Wolfgang Schilling wurde unterstützt von Söhnke Streckel und Dr. Rainer Schilling. Ein besonderer Dank geht von Wolfgang Schilling an Werner Schatz, Ute Tichatschke vom Hüttenmuseum, Heiko Golla und Sandra Kolbe vom Stadtarchiv für die hilfreiche Unterstützung.

Maik Zedschack, der Bürgermeister der Stadt Thale hat das Grußwort geschrieben.

Das Buch wird erhältlich sein in der Buchhandlung von Frau Sperlich, im Hüttenmuseum, bei der Seilbahn Thale und in der Touristinformation.

ISBN: 978-3-935971-99-7

Der THALEkurier verlost 1 Exemplar des Buches.

Schicken Sie hierfür das Lösungswort des Rätsels auf Seite 34 unter Angabe Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer per E-Mail an thalekurier@eckpunkt.de oder per Post an THALEkurier, Steinbachstr. 5a, 06502 Thale. Einsendeschluss ist der 09. September 2022.

ZENSUSBEFRAGUNG 2022 AUF DER ZIELGERADEN

Seit dem 16. Mai 2022 findet bundesweit eine Zählung der Bevölkerung sowie der Gebäude und Wohnungen, auch bekannt als Volkszählung oder Zensus, statt. Im Historischen Rathaus Blankenburg wurde zu diesem Zweck eine Erhebungsstelle mit drei Mitarbeitern eingerichtet. Diese Stelle ist für die Stadt Blankenburg (Harz), Stadt Thale und Stadt Oberharz am Brocken zuständig. Wie Hasso Effler von der Erhebungsstelle berichtet, werden im Einzugsgebiet insgesamt 1.296 Haushalte befragt.

Bei der Erhebung kommen insgesamt 40 Erhebungsbeauftragte zum Einsatz. Zum Stichtag 04.08.2022 wurden 75 % der Haushalte befragt. „Wir sind auf einem guten Stand und kommen gut voran“, zeigt sich Hasso Effler zuversichtlich. „Unsere Erhebungsbeauftragten leisten sehr gute Arbeit, hierfür bedanken wir uns herzlich. Gleichzeitig danken wir allen Bürgern, die für die Befragung ausgewählt wurden und uns durch ihre Mitarbeit unterstützt haben. 63 % der Daten aller befragten Haushalte konnten bereits verarbeitet werden und an das Statistische Landesamt übermittelt werden.“

Rund 12 % der befinden sich zurzeit noch in der Verarbeitung, weil die Erhebungsbeauftragten hier teilweise nicht alle Angaben erfassen konnten oder die zu Befragenden nicht angetroffen wurden. Diese Haushalte erhalten ein Erinnerungsschreiben mit der Bitte um Abgabe der Information.

„Wir möchten an dieser Stelle um die weitere Unterstützung unserer Ehrenamtler bei der Haustürbefragung bitten, sowie an die Teilnahme zur erweiterten Befragung (Fragen zum Bildungsweg und zur beruflichen Tätigkeit) erinnern. Im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden in Sachsen-Anhalt sind in den Städten Blankenburg (Harz), Oberharz am Brocken und Thale alle in der Stichprobe enthaltenen

Haushalte dazu angehalten, die erweiterte Befragung Online oder per Fragebogen durchzuführen“, ergänzt Mark Günther. „Die ausgefüllten Fragebögen können auch bei der Erhebungsstelle Blankenburg, Markt 8, in den Briefkasten am Hinterhaus eingeworfen werden.“ Weiterhin nimmt auch das Bürgerbüro Thale die Unterlagen entgegen und leitet diese weiter.

Eine besondere Herausforderung bei den Haushaltsbefragungen ergab sich durch die fast gleichzeitig gestartete Gebäude- und Wohnraumbefragung im Rahmen des Zensus 2022. Erschwerend kam auch die Datenerhebung im Rahmen der Grundsteuerreform hinzu, die die Bürger zusätzlich belastet.

„Das hat viele Befragte verunsichert, eine Staffelung der Befragungen wäre sinnvoller gewesen“, kritisiert Hasso Effler. „Insbesondere bei der Gebäude- und Wohnraumbefragung kam es häufig zu Verwechselungen mit der Haushaltsbefragung.“ Hasso Effler weist an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass alle im selben Haushalt lebenden erwachsenen Angehörigen Auskunft geben dürfen, wenn der Befragte selbst bei einem Termin verhindert ist. Der Hauptbefragungszeitraum für den Zensus 2022 lief bis zum 15.08.2022. Danach kann es noch vereinzelt zu Befragungen kommen, wenn durch die Erhebungsbeauftragten die zu befragenden Personen nicht angetroffen wurden.



STUNDE DER AZUBIS IM RATHAUS THALE

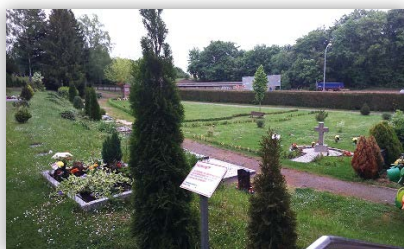
Acht Auszubildende wurden zum „Tag der Azubis 2022“, Ende Juli mit einer Feierstunde in den Mittelpunkt der Stadt Thale gestellt, die einen verabschieden, die anderen begrüßen und DANKE gesagt.

Der Bürgermeister der Stadt Thale, Herr Zedschack, Personalleiter Herr Nobbe und Ausbildungsleiterin Frau Daniel freuten sich Frau Bafataki und Frau Schröder, zwei erfolgreiche Auszubildende, aus dem dritten Lehrjahr, offiziell zu übernehmen und als „neue“ Rathausmitarbeiterinnen begrüßen zu dürfen. Ihre Arbeit werden Sie im Bereich Finanzen (Frau Bafataki) und im Bereich Bürgerdienste (Frau Schröder) ausüben. Herrn Bienek, als künftiger Auszubildender im dritten Lehrjahr, wurde vom Bürgermeister mit einem Augenzwinkern als der „alte Hase“ gelobt, sowie Frau Borck, Herr Henneberg und Herr Block aus dem zweiten Lehrjahr für ihr sportliches Engagement beim Firmenlauf.

Die beiden neuen Auszubildenden, Frau Hirte und Frau Becker haben im Bewerbungsverfahren beste Leistungen gezeigt und sich gegenüber zahlreichen anderen Kandidaten durchgesetzt. Herzlichen Glückwunsch.



GRABFELD URNENGEMEINSCHAFTSANLAGE MIT PLATTE AUF DEN FRIEDHÖFEN



Werte Besucher und Nutzer der Friedhöfe der Stadt Thale!

Die Friedhofsverwaltung Thale möchte Ihnen einige Informationen zum Umgang mit der **pflegefreien Bestattungsform** in der Urnengemeinschaftsanlage geben.

Die Pflege der den Grabplatten angrenzenden Flächen unterliegt der Stadt.

Werden Blumen, Kränze oder Grablichter abgestellt, dann muss dies innerhalb der vorgegebenen Ablage erfolgen. Aufbauten auf den Platten (z.B. Blumenvasen, Kerzen usw.) und Pflanzschalen sind untersagt.

Die Ablage von Grabschmuck u.a. auf den Grabplatten ist nicht gestattet gem. § 16 der derzeit geltenden Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Thale für den Friedhof in der Blankenburger Straße 26a in der derzeit gültigen Fassung.

Friedhofsverwaltung



Alle Friedhofsnutzer auf dem Friedhof Thale werden aufgefordert, ihre defekten und nicht mehr benötigten Gießkannen von der Halterung zu entfernen.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis.

- Friedhofsverwaltung-

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister der Stadt Thale. Maik Zedschack

Herausgeber und verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

eckpunkt – Die Medienagentur GmbH

Konzeption, Redaktion, Layout, Satz und Anzeigen:

eckpunkt – Die Medienagentur GmbH

Frau Tosca Zadow, Frau Sindy Rathaj | Steinbachstr. 5a | 06502 Thale
Tel.: 03947 / 77 29 466

Herr Stefan Hoffmann | Regierungsstr. 51 | 99084 Erfurt

Tel.: 0361 / 65 32 620

E-mail: thalekurier@eckpunkt.de | Internet: www.eckpunkt.de

Verteilung / Briefkastenzustellung:

Media Marketing Magdeburg GmbH

Telefon: +49 (0) 391 59 99-594

Druck: Quedlinburg DRUCK GmbH

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Thale (inkl. aller Ortsteile)

Nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 10.09.2022, Erscheinungstag: 24.09.2022

Fotos: eckpunkt (T. Zadow, S. Rathaj, S. Hoffmann), Stadt Thale, Bodetal Tourismus GmbH, aboutpixel.de, pixelio.de, istockphoto.de, www.fotolia.de, Adobe Stock, Titel: Adobe Stock

Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers und der Redaktion nicht gestattet. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nur die Meinung des Autors wieder, nicht die des Herausgebers oder der Redaktion.

Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit übernimmt der Herausgeber und die Redaktion keine Gewähr. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Gerichtsstand ist Erfurt.

Tagsstempel	Amtliche Vermerke	Übermittlungssperren zur Anmeldung
Tag des Einzugs	Postleitzahl, Gemeinde, Ortsteil	
	Straße, Hausnummer, Zusätze	

- A) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
- B) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören
- C) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen
- D) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk
- a. nur Ehejubiläen
- b. nur Altersjubiläen
- E) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Name, Vorname:	A	B	C	D-a)	D-b)	E
,						
,						
,						
,						
,						
,						

Datum, Unterschrift einer/eines der Meldepflichtigen oder einer Person mit Betreuungsvollmacht

--

Helfer gesucht für die »Hölle von Q«

Am 04.09.2022 findet die »Hölle von Q« statt.

Ich möchte an dieser Stelle alle fleißigen Helfer Ihres Vereines/ Ihrer Institution zur Mithilfe aufrufen. Wir brauchen dringend Unterstützung zur Absicherung des für die Region Thale und Ihrer Ortsteile so wichtigen Events. Ich hoffe, dass eine große Helferschar in diesem Jahr in voller Stärke antreten kann. Wie sehr ein großer Teil an Freiwilligen im letzten Jahr gefehlt haben, brauche ich Euch nicht noch einmal erklären.

Endlich ist der Veranstalter in der Lage, die damals gedachte Streckenführung über Treseburg und Allrode durch Friedrichsbrunn und weiter nach Thale zu leiten. Auch hier haben wir den Tourismus fest im Blick und wollen durch ein gekonntes System die touristische Nutzung unserer Harzorte gewährleisten.

Die Hölle von Q

Wir benötigen deshalb auch tatkräftige Unterstützung für die Ortsteile Treseburg, Allrode, Friedrichsbrunn und selbstverständlich für die Kernstadt Thale.

Ansprechpartner:

Stadt Thale

Amt Bürgerdienste

Frau Hentschel (Tel.: 0 39 47/470 109 oder hentschel@thale.de)

Das Bürgerbüro informiert

Schiedsstelle der Stadt Thale

Die Sprechstunde der gemeinsamen Schiedsstelle der Stadt Thale mit den Ortsteilen Almsfeld, Allrode, Altenbrak, Friedrichsbrunn, Neinstedt, Stecklenberg, Treseburg, Warnstedt, Weddersleben, Wendefurth und Westerhausen findet jeden dritten Dienstag im Monat in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus der Stadt Thale, Zimmer 119, Rathausplatz 01, 06502 Thale statt.

Der nächste Termin der Sprechstunde wird Dienstag, der 20. September 2022 sein.



Für 720 Einwohner läuft im Jahr 2022 das Personaldokument ab! Kontrollieren Sie bitte die Laufzeit Ihrer Dokumente!

Für einen Antrag auf Ausstellung eines Personalausweises oder Reisepasses legen Sie bitte Ihre Personenstandsurskunde (Geburts- und bei verheirateten die Eheurkunde), ein biometrisches Passbild sowie Ihren Personalausweis oder Reisepass vor.

Die Gebühr für die Beantragung eines Personalausweises beträgt bei Antragstellern unter 24 Jahre 22,80€, bei Antragstellern über 24 Jahre 37,00€. Ab 16 Jahre besteht die Ausweispflicht!

Die Gebühr für die Beantragung eines Reisepasses beträgt bei Antragstellern unter 24 Jahre 37,50€, bei Antragstellern über 24 Jahre 60,00€.

Die Bearbeitungszeit für Personalausweise beträgt ca. 3 Wochen, für Reisepässe ca. 5 Wochen.

Kinderreisepässe werden für Kinder bis zum 12. Lebensjahr ausgestellt und hat eine Laufzeit von einem Jahr. Bei der Antragstellung sind die Geburtsurkunde des Kindes und ein biometrisches Passbild vorzulegen. Besteht alleiniges Sorgerecht ist der Sorgerechtsbeschluss bzw. eine Negativbescheinigung vom Jugendamt vorzulegen. Haben beide Eltern das Sorgerecht müssen diese dem Antrag auf Ausstellung eines Kinderreisepasses zustimmen. Ein Elternteil und das Kind müssen bei der Antragstellung anwesend sein. Eine Kopie des Personaldokuments des eventuell nichtanwesenden Sorgerechtsberechtigten ist beizufügen.

Der Kinderreisepass wird zeitnah ausgestellt.

Die Gebühr zur Ausstellung eines Kinderreisepasses beträgt 13,00€.

Die Gebühr ist jeweils bei Antragstellung zu zahlen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros Thale (Tel. 03947/470100)



Buch des Monats in der Bibliothek



Jim und Joel Ashton und Reinhard Ferstl
»Wildnis im Garten«
Grüne Oasen schaffen

Holen Sie noch mehr Natur in den eigenen Garten

Natürlich schön statt künstlich angelegt! Vom einfachen Pflanzen einer Naturhecke über den Bau eines Nistkastens bis zum nachhaltigen Anlegen einer Blumenwiese zeigt Ihnen dieses Gartenbuch, wie Sie ganz einfach eine grüne Oase für Mensch und Tier in Ihrem Garten schaffen können! Fundierte Expertentipps & bebilderte Schritt-

für Schritt-Projekte begleiten Sie bei der nachhaltigen Gartenplanung und Gartengestaltung.

Naturgarten gestalten mit wenig Aufwand

Frösche im Gartenteich, zwitschernde Vögel auf den Bäumen und bunte Wildblumen – dieser Gartenratgeber zeigt Ihnen, wie Sie mit geringem Pflegeaufwand der Natur in Ihrem Garten freien Lauf lassen und damit Lebensraum für Tiere schaffen. Sowohl für Einsteiger als auch erfahrene Hobbygärtner!

- Ratschläge für naturnahes Gärtnern
- Einfache Anleitungen
- Förderung der einheimischen Flora & Fauna

Verwandeln Sie Schritt für Schritt Ihren Garten in ein wildes Naturparadies für Mensch und Tier!

Information der Bibliothek

Neu in der Kinderabteilung:



Weitere Öffnungszeiten

Bibliothek Thale (Tel. 03947/779905)

Bibliothek für Kinder / Erwachsene
 im Jugendzentrum Sputnik, Sputnikweg 1

Montag	13:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 13:00 & 14:00 – 18:00 Uhr

Stadtverwaltung Thale (ohne Terminvergabe):

Montag	09:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Jeden letzten Mittwoch eines Monats hat die Stadt Thale ab 12.00 Uhr aus technischen Gründen geschlossen.

Bürgerbüro Thale (ohne Terminvergabe)

Montag	09:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 18:00 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat 09:00 bis 12:00 Uhr

Jeden letzten Mittwoch eines Monats hat die Stadt Thale ab 12.00 Uhr aus technischen Gründen geschlossen.

Hüttenmuseum (Tel.: 0 39 47 / 77 85 72)

April – Oktober	Di – So	10:00 bis 17:00 Uhr
November – März	Mi – So	11:00 bis 16:00 Uhr

Jugendzentrum Sputnik (Tel.: 0 39 47 / 77 99 04)

Montag – Freitag 14:00 – 21:00 Uhr

Jugendscheune Wendhusen (Tel.: 0 39 47 / 77 85 69)

Montag – Freitag 14:00 – 21:00 Uhr

Jugendclub Allrode (Tel.: 0160 / 62 54 892)

Dienstag und Mittwoch	15:00 – 20:00 Uhr
Freitag	14:00 – 18:00 Uhr

Jugendclub Friedrichsbrunn (Tel.: 0160/62 54 892)

Montag – Freitag 15:00 – 19:00 Uhr

Jugendclub Weddersleben (Tel.: 0160 / 62 54 892)

Dienstag – Freitag	14:00 – 21:00 Uhr
Jeden 2. Samstag	14:00 – 21:00 Uhr

Kloster Wendhusen (Tel.: 0 39 47 / 77 85 63)

Mittwoch – Sonntag	14:00 – 17:00 Uhr
Führungen nach Anmeldung	

Störungsrufnummer von Mitnetzstrom und Mitnetzgas

Störungsrufnummer (kostenfrei)

Montag bis Sonntag: 0.00 – 24.00 Uhr:
 Mitnetzstrom Mitnetzgas
0800 2305070 0800 2200922

Ev. Kirche in Thale, Warnstedt und Friedrichsbrunn**Veranstaltungen der Evangelischen Kirche in Thale:**

So 04.09.	15 Uhr	Familiengottesdienst z. Schul-anfang m. Pfrn. Berthold und KMD Bick	St. Andreas Thale, Kirche
Di 06.09.	14 Uhr	Seniorenkreis	St. Petri Thale, KBZ
Di 06.09.	19 Uhr	Feierabendandacht	St. Petri Thale, Kirche
Sa 10.09.	9-12 Uhr	KonfiTreff	Haltestelle Quedlinburg Aegidiikirchhof 4
Sa 10.09.	17 Uhr	„Mit Pauken und Trompeten“ - Ein Festkonzert m. d. Posaunenchor Thale	St. Petri Thale, Kirche
So 11.09.	9:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst z. Stadtfest Thale	Kloster Wendhusen Thale
Mo 12.09.	15:30 Uhr	Kinderkram m. Heike Beck	St. Petri Thale, KBZ
Di 13.09.	18 Uhr	KonfiTüre-Elternabend	Haltestelle Quedlinburg Aegidiikirchhof 4
Di 13.09.	19 Uhr	Feierabendandacht	St. Petri Thale, Kirche
Mi 14.09.	19 Uhr	Kreuz&Quer Aus dem Rahmen gefallen - Lesung m. Dr. P. Schmidt	St. Petri Thale, KBZ
Fr 16.09.	10 Uhr	Gottesdienst m. Pfr. Runge	Seniorenwohnpark Thale
Sa 17.09.	9-12 Uhr	KonfiTüre	Haltestelle Quedlinburg Aegidiikirchhof 4
So 18.09.	9:30 Uhr	Gottesdienst m. Pfr. i.R. Heimrich	St. Andreas Thale, Kirche
Di 20.09.		Ökumenischer Seniorenausflug	
Di 20.09.	19 Uhr	Feierabendandacht	St. Petri Thale, Kirche
Do 22.09.	14 Uhr	Gemeindenachmittag	Kirche St. Georg, Warnstedt
Do 22.09.	19 Uhr	Kreuz&Quer Rühlmannorgel-Festival	St. Petri Thale, Kirche
So 25.09.	17 Uhr	Gottesdienst m. Pfrn. Lieske	St. Petri Thale, Kirche
Di 27.09.	19 Uhr	Feierabendandacht	St. Petri Thale, Kirche

Informationen zum Pfarramt:

Pfarrerinnen Saskia Lieske, Ev. Kirchspiel, Hubertusstraße 2, 06502 Thale
 Tel.: 03947/77 99 599 oder 0176/34506059
 E-Mail: pfarramt@evangelischekirchethale.de
 Homepage: www.evangelischekirchethale.de

Gemeindebüro: Frau Graue | Hubertusstraße 2 | 06502 Thale
 Tel. und Fax.: 0 39 47 / 23 34
 E-Mail: buero@evangelischekirchethale.de

Herz-Jesu-Gemeinde Thale (katholisch)

02.09. 09.00 Uhr Hl. Messe
 03.09. Kein Gottesdienst in Thale!
 04.09. Kein Gottesdienst in Thale!

Bistumswallfahrt zur Huysburg unter dem Motto „beheimatet“

10.00 Uhr Einstimmung auf den Wallfahrtstag
 10.30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Bischof Dr. Gerhard Feige und internationalen Gästen
 12.00 Uhr Zeit zum (mitgebrachten) Picknick
 13.00 Uhr Austausch in Gesprächsinseln
 Anbetung mit Orgelmusik in der Klosterkirche
 14.30 Uhr Abschlussandacht

09.09. 09.00 Uhr Hl. Messe
 10.09. 16.00 Uhr Orgelkonzert in Herz-Jesu
 11.09. 09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

14.09. 14.30 Uhr Andacht, anschließend Seniorennachmittag
 16.09. 09.00 Uhr Hl. Messe
 18.09. 09.00 Uhr Hl. Messe
 23.09. 09.00 Uhr Hl. Messe
 25.09. 09.00 Uhr Hl. Messe
 30.09. 09.00 Uhr Hl. Messe
 19.00 Uhr Gemeindekreis

Jeden Dienstag um 19.00 Uhr findet eine Feierabendandacht in der ev. Kirche St. Petri Thale statt!

Evangelischer Pfarrbereich Neinstedt**Wöchentliche Veranstaltungen in Neinstedt:****Lindenhofskirche:**

Sonntags 09.30 Uhr Gottesdienst (außer bei Pfarrbereichsgottesdiensten in St. Katharinen)
 10.50 Uhr Gottesdienst für Menschen mit Behinderung
 Mittwochs 09.30 Uhr MICHAEL – Andacht für Menschen & 14.45 Uhr mit Behinderung
 Donnerstags 18.00 Uhr Fürbittgebet (im Diakoniekolleg)
 Sonnabends 17.00 Uhr Junge Gemeinde, Lindenhofskirche
 (Weitere Informationen und Kontakt unter www.jg-neinstedt.de)

Besondere Gottesdienste / Veranstaltungen:

04.09. 11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn in der Katharinenkirche
 11.09. 14.00 Uhr Goldene Konfirmation in der Katharinenkirche
 17.09. 15.00 Uhr Offener Drum Circle in der Aula der Ev. Stiftung
 18.09. 09.30 Uhr Pfarrbereichsgottesdienst, Lindenhofskirche
 25.09. 09.30 Uhr Pfarrbereichsgottesdienst, Lindenhofskirche
 Euthanasiegedenken
 15.30 Uhr Kinder- & Musikkonzert in der Lindenhofskirche mit dem Spatzen-, Kinder- & Jugendchor

Informationen zum Pfarramt

Pfarrerinnen Kristin Heyser, Lindenstr. 22a, 06502 Thale / OT Neinstedt,
 Tel.: 03947 / 77 251 51 | E-Mail: kristin.heyser@t-online.de
 Das Pfarramtsbüro in Neinstedt, Lindenstraße 22 ist Dienstag (16 - 18 Uhr) und Mittwoch (11-13 Uhr) geöffnet. (Tel: 04947 / 77 67 88)

St. Stephani-Kirche Westerhausen

01.09. 16.30 Uhr Entdeckerzeit für Kinder (Gemeinderaum Pfarrhaus)
 11.09. 10.00 Uhr Gottesdienst
 15.09. 16.30 Uhr Entdeckerzeit für Kinder (Gemeinderaum Pfarrhaus)
 21.09. 14.00 Uhr Miteinander-Füreinander (Gemeinderaum Pfarrhaus)
 25.09. 10.00 Uhr Gottesdienst
 29.09. 16.30 Uhr Entdeckerzeit für Kinder (Gemeinderaum Pfarrhaus)

wöchentliche Termine:

Donnerstags Kirchenchor 20.00 Uhr
 Freitags Bläserchor 18.00 Uhr

Zu den Gottesdiensten lädt Ihre Ev. Kirchengemeinde »St. Stephani« und der GKR herzlich ein. Tel: 03946 6414, Fax: 03946 9738887



Apothekenbereitschaftsdienst



Landkreisdienst

01.09. Bahnhof Apo. QLB	18.09. Bahnhof Apo. QLB
02.09. Apo. im Vitalhaus QLB	19.09. Apo. im Vitalhaus QLB
03.09. Apo. am Weyhegarten QLB	20.09. Apo. am Weyhegarten QLB
04.09. Adler- & Rats-Apo. QLB	21.09. Adler- & Rats-Apo. QLB
05.09. Löwenapo. QLB	22.09. Löwenapo. QLB
06.09. Süderstadt Apo. QLB	23.09. Süderstadt Apo. QLB
07.09. Sonnen-Apo. QLB	24.09. Sonnen-Apo. QLB
08.09. Nathusius-Apo. Neinstedt	25.09. Nathusius-Apo. Neinstedt
09.09. Kur-Apo. Bad Suderode	26.09. Kur-Apo. Bad Suderode
10.09. Apo. am Markt Thale	27.09. Apo. am Markt Thale
11.09. Hubertusapo. Thale	28.09. Hubertusapo. Thale
12.09. Walpurgis Apo. Thale	29.09. Walpurgis Apo. Thale
13.09. Cyriakus Apo. Gernrode	30.09. Cyriakus Apo. Gernrode
14.09. Aesculap Apo. Ballenstedt	
15.09. Stadtapo. Ballenstedt	
16.09. Bergapo. Harzgerode	
17.09. Löwen Apo. Harzgerode	

* Zusatzdienst Quedlinburg

Samstags: 18.00 bis 19.00 Uhr
Sonn- & Feiertage: 11 bis 12 Uhr
17.09. Sonnen-Apo. QLB

Einladung zur

MAL- UND ZEICHENWERKSTATT THALE

ein Angebot für alle seit 2005

in Kooperation mit der
**Wohnungsgenossenschaft
Thale eG**
und dem
**Diakonie Pflegedienst der
Evangelischen Stiftung
Neinstedt**

Leitung Dr. Guido Blossfeld



Mal- und Zeichenwerkstatt Thale

Die Werkstatt wird im September (mit Ausnahme des 12.09.) jeden Montag, jeweils von 19 Uhr bis ca. 21 Uhr im genannten Raum durchgeführt.

Wir wollen die Grundlagen grafischer Abbildungen weiter vertiefen. Als Materialien werden ein Zeichenblock A2, Uniball Tintenroller eye fine und micro in mehreren Farben sowie Bleistifte der Härte 2H benötigt.

Unsere Welt ist voll von Bildern. Jeder nimmt täglich unzählige davon auf, verarbeitet sie und lebt mit ihnen. Sich aber in selbst gezeichneten oder gemalten Bildern auszudrücken ist meistens seit der Schulzeit nicht wieder probiert worden. Versuche gelingen zudem selten, da dies eine ausreichende Schulung und Übung erfordert. Genau das ist der Ansatz der Werkstatt.

Interessierte, die gern eigene Bilder schaffen möchten, sind zu diesem kostenfreien Angebot herzlich eingeladen! Man braucht keine künstlerischen Erfahrungen und Fertigkeiten, wohl aber Offenheit, Entdeckungsfreude und etwas Ausdauer, um diese Herausforderung anzunehmen. Und wenn man es dann kann, macht es richtig Spaß!

Auch Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Veranstaltungstipps

Sonntag, 28.08.22

Angelo Kelly & Family - Irish Summer Tour 2022

19:00 bis 22:00 Uhr
Kult(o)urbühne am Bodetal

Donnerstag, den 01.09.22

Vortrag im Kloster

Unsere Dörfer vor 800 Jahren Teil II,
19:00 bis 21:00 Uhr
Kloster Wendhusen, Wendhusenstraße 7, Thale
Info-Tel.: 03947/778563

Freitag, 02.09.22 bis Sonntag, 04.09.2022

Festwochenende 100 Jahre Stadtrecht Thale

Freitag, 02.09.22

50 Jahre CITY - die letzte Runde

20:00 bis 22:00 Uhr
Kult(o)urbühne am Bodetal
Info-Tel.: 0 39 47 / 77 680 22

Samstag, 03.09.22

DIE Musical Night 2022

20:00 bis 22:30 Uhr
Kult(o)urbühne am Bodetal

Samstag, 03.09.22

Großer Herbst-Familien-Flohmarkt

17.00 Uhr, Kita Spielstunde Neinstedt



Sonntag, den 04.09.22

Briefmarkentauschtag

09.00 bis 11.00 Uhr in den Räumen der
Wohnungsgenossenschaft Thale eG,
Freiligrathstr. 53 in Thale

Samstag, den 10.9.22 bis Sonntag, den 20.11.22

Jubiläumsausstellung - 1872 bis 1922 - 50 Jahre Eisenhüttenwerke

Thale AG, Thale wird durch Industrialisierung zur Stadt

Hüttenmuseum Thale, Walther- Rathenau - Str. 1, Thale

Samstag, den 10.09.22

Sonderausstellung

Die Entwicklung des Stadtwappens von Thale - 13:00 Uhr
14:00 Uhr: Eröffnung Historische Tuchmacherei
Kloster Wendhusen, Wendhusenstraße 7, Thale
Info-Tel.: 03947/778563

Samstag, 17.09.22

Papiertheater mit Bonhoeffer

17.00 Uhr, Pavillon - Kurpark Friedrichsbrunn

Samstag, den 17.09.22

Fest der Musik

11:00 bis 17:00 Uhr
Pension & Restaurant "Zum Harzer Jodlermeister" Altenbrak
Info-Tel.: 039456/5680

Sonntag, 18.09.22

Herbstcrosslauf in Friedrichsbrunn

ab 09.00 Uhr
Kurpark Friedrichsbrunn

- Änderungen vorbehalten -

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 • www.wm-aw.de



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Sozialzentrum Bode e.V.

Karl-Marx-Str. 3 • 06502 Thale
Tel.: 03947/77 92 20 • Fax : 03947/ 77 92 29
E-Mail: mail@sozialzentrum-bode.de
Internet: www.sozialzentrum-bode.de

Bürgerservice:

Mo – Do 08.00 – 17.00 Uhr
Fr 08.00 – 12.00 Uhr



Jugendscheune Wendhusen

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 14.00 Uhr – 21.00 Uhr
Telefon: 03947 / 77 85 69
E-Mail: wendhusen@sozialzentrum-bode.de

Angebote:

01.09.	14 Uhr	Dart Wochenmeister
02.09.	14 Uhr	Schach AG
05.09.	14 Uhr	Tischtennistraining
06.09.	14 Uhr	Würfelspiele
07.09.	14 Uhr	Bolzplatz
08.09.	14 Uhr	Dart Wochenmeister
10.+11.09.		Stadtfest / Kurpark
12.09.	14 Uhr	Tischtennistraining
13.09.	14 Uhr	Spiele an der Wii
14.09.	14 Uhr	Angebote im Snoezelraum
15.09.	14 Uhr	Dart Wochenmeister
16.09.	14 Uhr	Schach AG
17.09.	10 Uhr	Koch- und Backtag
19.09.	14 Uhr	Tischtennistraining
20.09.	14 Uhr	Quizspiele
21.09.	14 Uhr	Bolzplatz
22.09.	14 Uhr	Dart Wochenmeister
13.09.	14 Uhr	Billard
26.09.	14 Uhr	Tischtennistraining
27.09.	14 Uhr	Kartenspiele
28.09.	14 Uhr	Bolzplatz
29.09.	14 Uhr	Dart Wochenmeister
30.09.	14 Uhr	Schach AG



Jugendzentrum Sputnik

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 14.00 Uhr – 21.00 Uhr
Telefon: 03947 / 77 99 04
E-Mail: sputnik@sozialzentrum-bode.de

Angebote:

01.08.	16 Uhr	Digitale Welten
02.09.	15 Uhr	Tischtennis
05.09.	18 Uhr	Beachvolleyball
06.09.	15 Uhr	Kunstwerkstatt / Herbstdekoration
07.09.	15 Uhr	Gesunde Ernährung / Kinder
08.09.	16 Uhr	Digitale Welten
10.+11.09.		Stadtfest / Kurpark
12.09.	18 Uhr	Beachvolleyball
13.09.	15 Uhr	Kunstwerkstatt / Herbstdekoration
14.09.	15 Uhr	Billard
15.09.	16 Uhr	Digitale Welten
16.09.	17 Uhr	Sport mit Florin
18.09.		Fahrt Eisleber Wiese
19.09.	18 Uhr	Beachvolleyball
20.09.	15 Uhr	Kunstwerkstatt / Drachen bauen
21.09.	15 Uhr	Tischkicker
22.09.	16 Uhr	Digitale Welten
23.09.	15 Uhr	Basketball
24.09.		Fußball
26.09.	18 Uhr	Beachvolleyball
27.09.	15 Uhr	Kunstwerkstatt / Drachen bauen
28.09.	17 Uhr	Gesunde Ernährung / Jugend
29.09.	16 Uhr	Digitale Welten
30.09.	17 Uhr	Sport mit Florin

Seniorenveranstaltungen Bodetreff

01.09.	14:00 Uhr	Herbstzeitlose / Musestieg
01.09.	14:00 Uhr	Kaffeerunde / SZB
05.09.	13:30 Uhr	Kegeln in Timmenrode
05.09.	14:00 Uhr	Bewegungsübungen / Musestieg
07.09.	14:00 Uhr	Entspannungsgruppe in der Bodetal Therme
08.09.	14:00 Uhr	Musik und Tanz / Musestieg
08.09.	14:00 Uhr	Kaffeerunde / SZB
10.+11.09.		Stadtfest / Kurpark
12.09.	14:00 Uhr	Bewegungsübungen / Musestieg
14.09.	14:00 Uhr	Buchlesung / Musestieg
15.09.	14:00 Uhr	Herbstzeitlose / Fahrt
15.09.	14:00 Uhr	Kaffeerunde / SZB
19.09.	14:00 Uhr	Bewegungsübungen / Musestieg
21.09.	14:00 Uhr	Kulturgruppe / Wanderung
21.09.	14:00 Uhr	Entspannungsgruppe in der Bodetal Therme
22.09.	14:00 Uhr	Kaffeerunde / SZB
26.09.	14:00 Uhr	Bewegungsübungen / Musestieg
28.09.	14:00 Uhr	Entspannungsgruppe / Musestieg
29.09.	14:00 Uhr	Herbstzeitlose / Musestieg
29.09.	14:00 Uhr	Kaffeerunde / SZB

Aktivgruppen

01.09.	09:30 Uhr	Kreative Gruppe
05.09.	13:30 Uhr	Kegeln in Timmenrode
06.09.	09:00 Uhr	Frauenfrühstück / Gruppe I
07.09.	09:00 Uhr	Frauenfrühstück / Gruppe II
08.09.	09:30 Uhr	Kreative Gruppe
10.+11.09.		Stadtfest / Kurpark
12.09.	14:00 Uhr	Frauen Aktiv / Picknick
13.09.	09:00 Uhr	Frauenfrühstück / Gruppe I
14.09.	09:00 Uhr	Frauenfrühstück / Gruppe II
15.09.	09:30 Uhr	Kreative Gruppe
20.09.	09:00 Uhr	Frauenfrühstück / Gruppe I
20.09.	14:00 Uhr	Lebensgärtner / Musestieg
21.09.	09:00 Uhr	Frauenfrühstück / Gruppe II
22.09.	09:30 Uhr	Kreative Gruppe
26.09.	11:00 Uhr	Frauen Aktiv / Schloss Blankenburg
27.09.	09:00 Uhr	Frauenfrühstück / Gruppe I
28.09.	09:00 Uhr	Frauenfrühstück / Gruppe II
29.09.	09:30 Uhr	Kreative Gruppe



Pflegedienst

Einzugsgebiet:

Thale, Quedlinburg, Ballenstedt
mit Ortsteilen

Tel.: 03947 7755225

Physiotherapie

Einzugsgebiet:

Thale, Neinstedt, Gernrode,
Friedrichsbrunn

Tel.: 03947 65711

Chiropraktik

Privatpraxis

Tel.: 03946 5271401

Ergotherapie

Einzugsgebiet:

Quedlinburg, Halberstadt, und
Thale mit Ortsteilen

Tel.: 03946 907268

BauArt Harz

Einzugsgebiet:

Thale, Quedlinburg, Ballenstedt
mit Ortsteilen

Tel.: 03946 5271403

Baltic Capital

Immobilien

Tel.: 03946 5271404

Ferienwohnungen

www.domizile-harz.de

Tel.: 03946 5271409

Werbung & Marketing

Tel.: 03946 5271409

www.ziesing-care.de

Unternehmensgruppe Ziesing

• Pflegedienst • Physiotherapie • Ergotherapie • BauArt Harz • ImmoZ

Pflegedienst

Keine Sorgen mehr, wir kümmern uns um alles.

- Pflegerische Versorgung aller Pflegegrade
- Medizinische Versorgung im Rahmen der Häuslichen Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche und soziale Dienste
- Beratungseinsätze für pflegende Angehörige
- Entlastungsleistungen/Verhinderungspflege

Physiotherapie

Auszug aus dem Leistungsspektrum

- Chiropraktik/Osteopathie
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Krankengymnastik/ZNS
- Medizinische Massagen
- Hausbesuche
- CMD

Ergotherapie

Auszug aus dem Leistungsspektrum

- Pädiatrie – Kinderheilkunde
- Geriatrie – Altenheilkunde
- Orthopädie/Traumatologie
- Neurologie
- Psychiatrie
- Hausbesuche
- Private Vorschule

BauArt Harz

Auszug aus dem Leistungsspektrum

- Altbausanierung
- Innen- und Außenanbau
- behinderten- u. altersgerechter Bäderumbau (KK gestützt)
- Klein- u. Kleinstreparaturen im Innen- und Außenbereich
- Beräumung/Entsorgung von Wohnungen und Häusern

regional, bundesweit & europaweit



ImmoZ

ImmoZ Estate GmbH

Harzweg 28

06484 Quedlinburg

Tel.: 03946 5271406

E-Mail: info@immoz.eu

www.immoz.eu

Wir verkaufen Ihre Immobilie.

■ Bergwacht und Feuerwehr: Gemeinsame Ausbildung im Steinbachtal

Im Juli führten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Thale eine gemeinsame Ausbildung mit der Bergwacht Thale im Steinbachtal durch.

Eine Gruppe übte die Rettung einer Person aus schwierigem Gelände, die andere die Brandbekämpfung am Steilhang. Für die Personenrettung wurden die Gebirgstrage der Bergwacht und die Schleifkorbtrage der Feuerwehr als mögliche Rettungsmittel gegenseitig erklärt. Bei Löschruckmaßnahmen in steilem Gelände wurden einmal die Löschrucksäcke der Feuerwehr und einmal die hitzebeständigen Seile (bis 500°C) der Bergwacht vorgestellt, welche nach dem Brand am Steilhang der Roßtrappe als notwendiges Rettungsmittel beschafft wurden.

Nach den theoretischen Inputs wurden die Szenarien der Personenrettung und der Brandbekämpfung in steilem Gelände einmal praktisch umgesetzt. Bergwacht und Feuerwehr arbeiteten hierbei Hand in Hand und konnten sich gegenseitig Tipps und Tricks zeigen. Unterbrochen wurde die Ausbildung dann durch einen Realeinsatz der Bergwacht. Eine Person war im Gelände verunglückt, sodass die Bergwacht gemeinsam mit dem Rettungsdienst und Notarzt die Einsatzstelle anfuhr und die Rettungsmaßnahmen

einleitete. Abschließend konnten alle Einsatzkräfte im Gerätehaus Thale den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

Die Feuerwehr Thale freut sich auf viele weitere gemeinsame Dienstabende mit einer sehr interessanten und aufschlussreichen Ausbildung bei der Bergwacht Thale.



LESERBRIEF Schützenfest in Friedrichsbrunn

Wie jedes Jahr fand am letzten Wochenende im Juli das Friedrichsbrunner Schützenfest statt. Die Majestäten wurden am Freitag Abend und am Samstag Vormittag ermittelt. Das diesjährige Gästeschießen erfreute sich einer großen Beteiligung. Den 1. Platz errang dabei Sylvia Lades.

Zum ersten Mal in diesem Jahr ermittelte der Berliner Schlupfverein einen Pokalgewinner. Mit einem Teiler von 51,8 konnte sich diesen Bianca Hoffmann sichern. Bei den Vereinspokalen gewann den Schwankepokal Angelika Strelow, den Casarpokal Ingo Zehnpfund und die Stockmacherscheibe ging an Steffi Zehnpfund.

Bürgerkönig wurde Karola Hohmann. Die Wildschweinscheibe errang zum ersten Mal Marco Zehnpfund und das Königspaar sind Petra Schumann und Lars Schilling.

Wir gratulieren allen Gewinnern noch einmal und wünschen ein erfolgreiches Schützenjahr.

- Gut Schuss -



■ 30 Jahre ÖSA-Agentur Barbara Langhans

Auch an diesem ganz besonderen Tag – ihrem 30. Firmenjubiläum – hat das ÖSA-Büro von Barbara Langhans in Thale geöffnet. »Um 8 Uhr habe ich heute schon ein grünes Moped Schild verkauft«, sagt sie. Und auch das Telefon steht nicht still. Zwischen Blumen und Geschenken berät sie telefonisch ihre Kunden, gibt Auskunft, hilft, wo sie kann. So ist sie eben.

Die erfolgreiche Agenturleiterin aus Thale liebt das, was sie macht. Als junge Frau hätte sie nie damit gerechnet, einmal mit einer Versicherungsagentur in die Selbstständigkeit zu gehen. Die Diplom-Agraringenieurin wollte einst mit Tieren arbeiten. Ihr damaliger Arbeitgeber habe ihr Talent, Versicherungen zu verkaufen, schon vor ihr entdeckt, erzählt die Mutter von drei Kindern. So findet sie eines Tages zur ÖSA und eröffnet 1992 ihr eigenes Büro, machte 2003 ihren Versicherungsfachwirt. Damit hatte sie auch den Befähigungsnachweis, um junge Leute auszubilden.

»Ich habe diesen Schritt nie bereut. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Ich kann beraten und helfen«. Für Barbara Langhans ist der Servicegedanke ganz wichtig. »Meine Kunden wissen, dass ich für sie jederzeit da bin. Wenn jemand Weihnachten mit seinem Auto in einen Graben rutscht, dann bin ich natürlich ansprechbar.«

Wenn neben ihrer Arbeit noch Zeit bleibt, wandert sie gern und ist in verschiedenen Vereinen aktiv.

**Du sollst Dein Hab und Gut,
Haus und Hof und alles, was
Dein ist, gegen Feuerschaden
und Blitzschlag versichern, denn
Brauch vor Unglück Kopf und Hand, dazu gab
Dir Gott Verstand.**

„Mag sich in den vergangenen Jahrzehnten auch manches geändert haben, die Kerngedanken der 10 Versicherungsbefehle anno 1900 gelten auch heute.“

Wir sind für Sie da.

Barbara Langhans
Bodestieg 1 06502 Thale
Mobil: 0151 21994199 Tel: 03947 2268

www.oesa.de/barbara.langhans

Finanzgruppe

ÖSA
Versicherungen



Handwerkerhof



Traditionell fand der mittelalterliche Handwerkerhof als Ferienaktion des Sozialzentrums Bode in der Jugendscheune Wendhusen statt. Die Kinder konnten mittelalterliche Handwerkstechniken wie Buchdruck und Steinmetzarbeiten ausprobieren.

Kletterpark Blankenburg



Riesenspaß und Abenteuer hieß es bei der von den Jugendeinrichtungen organisierten Fahrt in den Kletterpark Blankenburg. Die große Teilnehmerzahl zeigte das große Interesse der Kinder, die eigenen Grenzen auszutesten.

Mittelalter in den Jugendclubs



Alljährlich trifft sich die mobile Jugendarbeit mit den Jugendclubs Allrode, Friedrichsbrunn und Weddersleben zu mittelalterlichen Kämpfen, Bogenschießen und Kochen am Lagerfeuer.

Ritterlager mit Übernachtung



Unter dem Motto »Leben wie die Rittersleut« tauchten die Kinder in der Jugendscheune Wendhusen beim Erlernen des Bogenschießens und des Umgangs mit Schild und Schwert in die Zeit der Ritter und Burgfrauen ein.

Ferienaktion Zeitreise: Schöningen



Im Rahmen der Ferienaktion Zeitreise unternahmen die Kinder einen Ausflug in die Steinzeit. Im Forschungsmuseum Schöningen gab es eine museumspädagogische Führung mit Workshops zu den Themen Steinzeitwaffen und Feuerstein.

Survivalcamp



Ferienaktion der mobilen Jugendarbeit des Sozialzentrums Das geplante Survival-Camp, eine Ferienaktion der mobilen Jugendarbeit des Sozialzentrums, wurde in diesem Sommer aus dem Wald an das Wasser verlegt. Die Bode bot Abkühlung bei dem 3-tägigen Überlebenstraining.

LESERBRIEF Allröder feierten zünftig


Nach zweimaligem Verschieben konnte endlich das lang geplante Heimat- und Schützenfest im idyllischen Kurpark von Allrode gefeiert werden. Traditionell begann es am Freitagnachmittag mit dem Fußballturnier vom Förderverein der freiwilligen Feuerwehr unter Mitwirkung von Einheimischen und "Her-und Weggehuckten". Anschließend kam die Jugend bis spät in die Nacht auf ihre Kosten mit der Disco 2-am Pult. Der Samstag präsentierte sich mit Bürgerschützen, Zauberer, Kinderschminken, Blasmusik, Kuchenbasar sowie Tanz in die Nacht. Am Sonntag stand der traditionelle Schützenumzug mit anschließendem Frühschoppen und Proklamation der Könige 2022 im Vordergrund. Das erste Mal wurde auch der sogenannte „Schlumpschütze“ mit Schmuckscheibe und Kette geehrt.

Platzierungen der Könige

Schützenkönig:	1. Hendrik Elstermann
	2. Nils Mundt
	3. Steffen Hartmann
Schützenkönigin:	1. Angela Fenn
	2. Susanne Bader
	3. Sylvia Bader
Bürgerkönig:	Toni Frensel
Schlumpschütze:	Klaus Bader

Klaus Bader
Kulturbbeauftragter Allrode

■ Poller teilt jetzt die Fahrradstraße

Es gibt eine Neuerung auf der, nach einer Bauzeit von sieben Monaten, am 9. März, eingeweihten Fahrradstraße zwischen Timmenrode und Warnstedt: Seit 11. August befindet sich auf der Hälfte der knapp drei Kilometer langen Strecke nun ein Poller. Er soll die bei Autofahrern leider beliebte Benutzung der Fahrradstraße unterbinden. Auf den Poller weisen Schilder hin. Findlinge im Bankettbereich sollen ein Umfahren über die Ackerflächen unterbinden. Bislang befand sich der Poller rund 1500 Meter östlich.

Wenige Meter vom Warnstedter Kreisverkehr entfernt, wurde er mehrfach entfernt und dabei so beschädigt, dass dieser letztlich zerstört war. Die Folge: Die widerrechtliche Benutzung der Fahrradstraße durch Autos nahm zu. Entsprechende rechtliche Schritte wurden eingeleitet.

Um den Poller in Richtung Timmenrode zu versetzen, gab es eine umfangreiche Abstimmung aller Beteiligten, um den Interessen der landwirtschaftlichen Betriebe gerecht zu werden, deren Fahrzeuge die Straße nutzen dürfen und dem Nutzungszweck als Fahrradstraße. „Wichtig war uns, dass die Mitarbeiter der landwirtschaftlichen Betriebe mit ihren landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen die von ihnen bewirtschafteten Flächen erreichen können“, sagt Dirk Mathe, der Leiter des Kreisstraßenbauamtes.

Der neugesetzte Poller ist zwischenzeitlich wieder zerstört, bedauert Dennis Schlehuber vom Kreisstraßenbauhof den neuerlichen Vandalismus. Er werde aber im Laufe der Woche ersetzt.



FOTO: © LANDKREIS HARPZPRESSESTELLE

■ AOK-Laufschule startet wieder in Quedlinburg


Am 7. September startet wieder die AOK-Laufschule in Quedlinburg. Nach einer Sommerpause können Laufanfänger endlich erneut unter professioneller Anleitung in der Gruppe trainieren und gemeinsam fit werden. Das Angebot ist kostenfrei für alle Interessierten.

Natürlich könnte jeder Laufanfänger allein mit dem Training beginnen. In der AOK-Laufschule ist es aber viel einfacher, und vor allem gibt es einen Laufprofi, der als Trainer die richtigen Übungen auswählt und darauf achtet, dass man sich nicht überanstrengt. Am

Ende der Laufschule sollen die Läuferinnen und Läufer fünf Kilometer ohne Unterbrechung und Überanstrengung durchlaufen können.

Das Prinzip der AOK-Laufschulen ist einfach: Die Teilnehmenden treffen sich zu einer bestimmten Uhrzeit an einem bestimmten Ort und beginnen das gemeinsame Training. Eine Anmeldung ist nicht nötig. In Quedlinburg ist es am 7. September wieder soweit. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Platz des Friedens 3-8, Ruine Brühlgaststätte. Die Folgetreffen sind immer wöchentlich zur selben Zeit am selben Ort.

„Die AOK-Laufschule steht allen Interessierten offen, auch wenn sie nicht bei der AOK versichert sind. Sie gehört zu den erfolgreichsten Sportprogrammen der AOK, die unter freiem Himmel stattfinden“, sagt Rainer Zörner, Gesundheitscoach der AOK Sachsen-Anhalt, der die Laufschulen koordiniert.

Informationen und weitere Termine der Laufschule gibt es unter www.deine-gesundheitswelt.de/laufschule



Wir finden gesundheitliche Vorsorge gut. Sie auch?

deine-gesundheitswelt.de

AOK Sachsen-Anhalt. Die Gesundheitskasse.

■ Papiertheater mit Bonhoeffer

am Samstag, 17. September 2022 um 17.00 Uhr
im Pavillon – Kurpark Friedrichsbrunn



Die Schüler des Gutsmuths-Gymnasiums Quedlinburg Joleen Huch, Lisa Rabe, Jessica Lehmann und Vincent Rutkowski stellen gemeinsam mit der Autorin Bettina Fügemann selbst geschriebene Texte für das »Papiertheater mit Bonhoeffer« vor. Zu den vergessenen Spielsa-

chen der Familie Bonhoeffer in ihrem Ferienhaus in Friedrichsbrunn gehörten auch zwei Papiertheater, mit denen die Kinder an Winter- oder Regentagen gespielt haben. Daran knüpft das Projekt »Wörterwelten. Autorenpatenschaften II - Literatur lesen und schreiben« an.

■ Herbstcrosslauf in Friedrichsbrunn



Bald heißt es wieder »Ab ins Gelände!« getreu dem Motto: »Wie langsam du auch läufst, du schlägst alle die zu Hause bleiben.« **Am 18. September** findet in Friedrichsbrunn bereits zum 9. Mal der Herbstcrosslauf vom Wintersportverein Grün-Weiß Friedrichsbrunn statt.

Die schönen Strecken scheinen sich in Läuferkreisen mehr und mehr herumzusprechen und werden immer besser angenommen. Den Anfang macht der Läufer Nachwuchs ab 10 Uhr mit der Bambinirunde um den Teich. Von 2

km, 5 km, 10km und bis 21 km ist alles dabei. Außerdem gibt es wieder einen 2km Gesundheitswalk. Start- und Zielbereich ist traditionell im Kurpark Friedrichsbrunn. Die Startnummern können dort morgens ab 8 Uhr bis 9:45 Uhr vor dem Lauf abgeholt werden. Es wird gebeten den Parkplatz am Ortseingang aus Richtung Bad Suderode »Ramberg« zu benutzen.

Alles weitere auf der Homepage
www.wsv-friedrichsbrunn.de/herbstlauf

■ Großer Herbst-Familien-Flohmarkt

am 03. September 2022 in der Kita Neinstedt

Macht Platz in Euren Schränken, der nächste Winter kommt bestimmt!

Der Förderverein Kita & Hort »Spielstunde« lädt wieder zur beliebten Herbst-Familienbörse ein. Am **Samstag, den 03.09.2022 von 14:00 bis 17:00 Uhr** in die KiTa der evangelischen Stiftung Neinstedt, Lindenstraße 22. Es werden Baby-, Kinder- und Jugendsachen (Gr. 56-176), Schuhe, Spielzeug, Bücher, Autositze, fahrbare Untersätze und Vieles mehr angeboten. Die Besucher erwarten viele tolle Sachen zu Schnäpp-

chenpreisen. Genießen sie den Nachmittag, wie gewohnt mit lecker Kaffchen, selbstgebackenem Kuchen und Würstchen. Ein Besuch, der sich immer lohnt. Der Erlös kommt den Kindern der Einrichtung zu Gute.



**DAS (V8-)POWERGESCHENK!
EIN GUTSCHEIN VON HARZCRUISER**



**TRAUMWAGEN ZUM
SELBST FAHREN!**



WWW.HARZCRUISER.DE
ALS GESCHENKIDEE, FÜR IHRE TRAUMHOCHZEIT
ODER ZUM SELBER GENIEßEN
NEINSTEDTER STR. 15B | THALE
TEL.: 0 39 47 77 98 53

■ Jubiläumsausstellung ab 10. September im Hüttenmuseum Thale: **1872 bis 1922 – 50 Jahre Eisenhüttenwerke Thale AG** **Thale wird durch Industrialisierung zur Stadt**

Vor 150 Jahren, im Jahr 1872 wurde die EHW Thale AG gegründet. Im Jahr 1922 feierte sie ihr 50-jähriges Jubiläum. Die Sonderausstellung zeigt das rasante Wachstum des Betriebes, was dazu führt, dass Thale am 9. September 1922 Stadt wird.

Die Gründung der Aktiengesellschaft 1872, der Bahnanschluss (1862, Anschlussgleis an das Werk 1874, Abschluss zweigleisiger Ausbau 1912) und der Einsatz von Dampfmaschinen waren die Basis für eine rasante Entwicklung des EHW Thale zu einem industriellen Großbetrieb zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit neuen Betriebsteilen und einer modernisierten Metallurgie. Dazu zählen ab 1870 eine Gießerei für emaillierte Sanitärerzeugnisse, 1892 ein neues Geschirremaillierwerk, 1894 bis 1904 die Erweiterung des Emaillierwerkes III, ab 1900 die Herstellung emaillierter Gefäße und Apparate für die Chemie- und Lebensmittelindustrie, 1896/97 ein Feinblech-Walzwerk, 1900 der Bau eines Siemens-Martin-Stahlwerkes und 1911 der Bau eines Blockwalzwerkes.

Die Beschäftigtenzahlen stiegen von 350 im Jahr 1872 auf 4397 im Jahr 1913 und 4460 im Jahr 1921. Die Gemeinde Thale hat zum selben Zeitpunkt über 13.000 Einwohner und wird durch diese Entwicklung 1922 Stadt. 1922 war das EHW Thale eines der bedeutendsten Werke Mitteldeutschlands, dessen Erzeugnisse in alle fünf Kontinente exportiert wurden. Als äußeres Zeichen



für die Bedeutung des Werkes steht das 1913 erbaute Hauptverwaltungsgebäude in der Parkstraße 1, das im Moment zum Hotel umgebaut wird.

Die Ausstellung ist vom 10. September bis zum 13. November 2022 in der Galerie des Hüttenmuseums Thale zu sehen.

japan. Blumensteck-kunst	harte Außenhülle	Auf-forderung zu kommen	EDV-Pro-grammier-sprache	engl. Koseform für Vater	prätig, ausge-zeichnet	Servier-platte	arabisch: Vater	Lebe-wesen (Mz.)	ziel-gerichtet, eifrig	die eigene Person	Vorsilbe: halb	Maß in der Akustik	Wemfall, 3. Fall	süd-amerik. u. mexik. Währung
3					Festste-hendes, Faktum							eines der Mainzel-männ-chen		
saudi-arab. Haupt-stadt				Ortsteil im Bezirk Mitte von Berlin						Gem. Erdöl export. Länder				pers. Für-wort (2. Person, 3. Fall)
3. und 4. Fall von wir				Sport-meister (engl. Kw.)	Dodeka-nes Insel (Griech.)	Ge-schäfts-zimmer	1				Griechen-land	Schlange im 'Dschun-gelbuch'	Lebens-ende	10
Rennrei-fen ohne Profil (Mz.)						enge Straße	Gegen-re-de, Erwiderung					Angeh. e. semit. Volks-stamms		abge-brannt, mittellos
Tempo-messer (Kw.)					Textil-erzeugnis						starke Abnei-gung	pikante Sauce d. Balkan-küche		
				Bewohner eines Erdteils			häufiger	klug, clever					ein Schiff kapern	Achter-gruppe
Abk.: Medizin	Spielfigur		Karpfen-fisch	dt. Wein-baugebiet	Schulter-tuch					zukünftig (lat., 2W.)	Vorfall, Begeben-heit	Massen-kund-gebung (Kw.)		7
eng be-messen, dürrtig					Zwei-finger-faultier		dt. Pop-sängerin	mixen						Lilien-gewächs, Heil-pflanze
				ein-stellige Zahl				Abk.: Uniform Resource Name	Nach-richten-dienst der USA			23. griech. Buch-stabe	voll-brachte Handlung	13
Abk.: Be-glaubi-gung		engl. Männer-name				Futterale					Wasch-, Reini-gungs-stelle			
				öster-reich. Kompo-nist				Additi-ons-zeichen					Signal-farbe	
zwei-stellige Zahl		obendrein				Spitzna-me von Schwar-zenegger					Schutz-marke, Drucker-zeichen			

© RateFLUX 2022-225-010

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

9	10	11	12	13	14	15
---	----	----	----	----	----	----

Buchverlosung siehe Seite 20!

THALE
sagenhaft natürlich



Region Ost, Karl-Marx-Straße 72, 06502 Thale
info@telcat.de, Tel. 03947 97-300



Digitale Broschüre

MEHR SICHERHEIT. WENIGER AUFWAND.

TELCAAT. Ihr kompetenter ITK-Ansprechpartner in Thale.
Informationstechnik • IT-Sicherheit • Brandmeldeanlagen •
Einbruchmeldeanlagen • Schwesternrufanlagen



TELCAAT MULTICOM

Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe

SENIOREN-WOHN-PARK®
THALE

... weil ich mir wichtig bin!



Wir bieten unseren Bewohnern:

- Spezialbereich für Demente
- Kurzzeit-, Langzeit- und Urlaubspflege
- Intensivpflege
- Einzug mit Haustier möglich
- Kooperationen mit Ärzten und Therapeuten
- Hauseigene Küche
- Großzügige, selbst gestaltbare Zimmer
- Herrliches Wohnumfeld mitten im Grünen
- Mobiler Kiosk
- Optimale Verkehrsanbindung

Wir
FREUEN
uns auf
Sie!



Wir beraten Sie gern! Telefon: 039 47 / 440

swp-thale@mk-kliniken.com

www.senioren-wohnpark-thale.de

Senioren-Wohnpark Thale • Goetheweg 4 • 06502 Thale



Thale
Saarbrückner Straße 8
03947 - 33 52

Blankenburg
Lange Straße 17
03944 - 36 29 001

Gernrode
039485 - 66 85 05

Quedlinburg
03946 - 52 42 200



THIEß

BESTATTUNGEN

MEISTERBETRIEB

www.bestattungen-thiess.de



Begräbnisforst Thale – Ein Ruhen im Wald • Führungen: Donnerstags 15 Uhr & auf Anfrage

WIR LIEBEN IDEEN.



www.eckpunkt.de

F E W U R
RESTAURANT



Wir haben
geöffnet und
freuen uns auf
Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
17:00 - 21:00 Uhr



RÄTSELDORF
Thale



Das unterirdische
Rätseldorf
in Thale

www.raetseldorf-thale.de

**ESCAPE ROOM
IM HOTEL
MYTHENRESORT HEIMDALL**

Poststraße 18
06502 Thale
Tel.: (03947) 93 94 466



Ford EcoSport 1,0 EcoBoost Titanium



NEU- & GE-
BRAUCHTWAGEN

BOSCH-SERVICE



Klimaautomatik | Sitzheizung | Frontscheibenheizung | el. Fensterheber & Außenspiegel, el. anklappbar | LM-Felgen | Radio | Freisprecheinrichtung | Nebelscheinwerfer | Teilleider | Mittelarmlehne | Dachreling | Multifunktionslederlenkrad-verstellbar | Fahrersitz höhenverstellbar | Lichtsensor | Einparkhilfe hinten und vorn & Rückfahrkamera
Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten!
Inzahlungnahme, Ablösung von laufenden Krediten und Finanzierung auch ohne Anzahlung möglich!!!



Erstzulassung: 11/2019
Kilometer: 16.500 km
Leistung: 92 kW (125 PS)
Antrieb: Benzin, Automatik

Barpreis in €:
18.990,-

Auto Dienst Krug GmbH | Neinstedter Str. 15 B | 06502 Thale | Tel.: 039 47.22 33 | www.autodienst-krug.de

Fragen Sie auch nach unseren Finanzierungs- & Leasingangeboten!

REGIONAL WERBEN IM THALEKURIER

IHRE MEDIABERATERIN:

Tosca Zadow • TEL.: 0 39 47.77 29 466
zadow@eckpunkt.de



Peter's SPORTS-RESTAURANT & BIERGARTEN

Ihr September bei uns

Hurra, hurra, **die Pfifferlinge** sind da!

Wir haben für Sie eine Auswahl aus verschiedenen Gerichten mit leckeren Pfifferlingen vorbereitet.

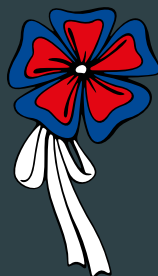
Softeis und Eisbecher

„100 Jahre Thale“

Wir gratulieren der Stadt ganz herzlich zum Jubiläum und freuen uns, Sie bei der 100-Jahr-Feier an unseren Ständen begrüßen zu dürfen

Wir freuen uns auf Sie!

Ferienhausdorf Thale • Walther-Rathenau-Str. 3, 06502 Thale • Tel.: 03947/689090 • E-Mail: info@ferienhausdorf-thale.de



Ihr Produzent...!



Jetzt Shop-Konfigurator nutzen und **5% online Rabatt** erhalten!

Unser einzigartiger Dachkonfigurator ermöglicht Ihnen Schritt für Schritt und ganz einfach eine Bestellung mit kompletten Zubehör wie Schrauben und Dachrinne zu konfigurieren. Sie kennen die Maße Ihres Bauvorhabens? Dann klicken Sie sich rein und profitieren von **5% online Rabatt**. Wir sind Hersteller, liefern bundesweit und sind 9x für Sie direkt vor Ort.

dachbleche24 - Metaldächer und Zubehör aus eigener Produktion.

39435 Egehn, Feld am Bruche 18

039268 98690



Wir suchen DICH !

Bewirb dich jetzt für eine Ausbildung als Medientechnologe
Druckverarbeitung (industrieller Buchbinder) (m/w/d)
Quedlinburg DRUCK GmbH, Groß Orden 4, 06484 Quedlinburg